

Tierschutz

11-2016

Aktuell

EIN HERZ FÜR TIERE



FREIWILLIGENTAG SEPTEMBER 2016

Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e.V.



Herausgeber:
**Tierschutzverein Wiesloch/Waldorf
 und Umgebung e. V.**
 Geschäftsstelle
 Frauenweiler Weg 22
 69168 Wiesloch
 Telefon 06222/81701
 Telefax 06222/388935
 Fax PC 03222377374
 E-Mail v.stutz@t-online.de

Bankverbindungen
Volksbank Kraichgau
 BLZ 672 922 00, Kto. 7206402
 IBAN DE37 6729 2200 0007 2064 02
 BIC GENODE61WIE
Sparkasse Heidelberg
 BLZ 672 500 20, Kto. 50010848
 IBAN DE18 6725 0020 0050 0108 48
 BIC SOLADES1HDB

Verantwortlich i.S.d.P.:
 Volker Stutz, 1. Vorsitzender
 Anschrift wie vor.

Auflage: 3.000 Ex.

Nachdrucke oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Tierschutzvereines Wiesloch/Waldorf und Umgebung e. V.

Der Tierschutzverein Wiesloch/Waldorf und Umgebung e. V. ist Mitglied im **Landes-tierschutzverband Baden-Württemberg** und im **Deutschen Tierschutzbund**.



	Seite
Vorwort	3
Kassenbericht/Finanzen	4
Spenden	5 - 8
Mitglieder	8
Tierpatenschaften	9
Sponsoring/Partnerschaft	11
Tierschutz hat Zukunft – Testamente	12
Geschichten aus 50 Jahren Tierschutz	14
Lese-Tour in Altenheimen	15
Tag der offenen Tür 2016	16 - 17
Kulinarischer Bücherflohmarkt 2016	18 - 21
Treffen der Tierpaten 2016	22
Ferienspaß 2016	23
Freiwilligentag der Metropolregion 2016	24 - 25
Tom-Tatze-Tierheim	
Tierheim aktuell	
Informationen	26
Unsere Schützlinge	27 - 30
Unser ehemaligen Schützlinge	31 - 37
Tom-Tatze-Pinnwand	
Große Anerkennung für geleistete Arbeit	38 - 39
Helferfest 2016	40
Teambildung	41
Volksbanklauf Wiesloch 2016	41
Tag des Hundes 2016	42
Spaß für alle	42
Gassigängerschulung	43
Wie wirken Farben auf meinen Hund?	44
Mentale Kommunikation mit Tieren	45
Doris Meissner - Glückskatze Laura	45
Tierschutzjugend	
Tom-Tatze-Tierschutzjugend	46 - 51
Landestierschutzverband Baden-Württemberg	
Minister Peter Hauk zu Besuch	52
Pferde-Patenschaften	53
Deutscher Tierschutzbund	
30 Jahre Akademie für Tierschutz	54 - 56
Neue Jugendwebsite online	57
Weil jedes Leben zählt - Odessa/Kiew	58 - 59
Resolution des Länderrates	60 - 61
Parlamentskreis Tierschutz	62
Impressum	2

Liebe Leser,

auch dieses Mal habe ich wieder versucht, eine interessante Broschüre zusammenzustellen. Regionale und überregionale Themen sollen Ihnen zeigen, vor welchen Aufgaben wir im Tierschutz stehen und wie schwierig es ist, etwas für unsere Tiere zu erreichen.

Dabei wäre alles so einfach. Im Grundgesetz sind die Rechte unserer Mitgeschöpfe bereits seit einigen Jahren verankert. Jetzt müssten wir nur noch diese Absichtserklärung umsetzen und den Tieren die zugesprochenen Rechte auch gewähren.

Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf hat mit seinem Tom-Tatze-Tierheim und dieser Broschüre die Möglichkeit, Ihnen zu zeigen, wie wir etwas erreichen können.

Helfen Sie uns bitte, unseren Mitgeschöpfen zu ihrem Recht zu verhelfen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die in den vergangenen Jahren immer für uns und unsere Schützlinge da waren. Es ist schön zu sehen, dass unser Engagement anerkannt wird. Dies ist für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter eine große Motivation. Stehen Sie uns bitte weiter zur Seite, es gibt noch viel zu tun.

Nächstes Jahr besteht unser Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf 20 Jahre. 20 Jahre, die nicht spurlos an der Einrichtung vorbei gegangen sind. In den kommenden Monaten und Jahren müssen wir einiges reparieren, manche Anlagen auch erneuern.

Dazu benötigen wir natürlich die finanziellen Mittel, die wir zur Zeit nicht haben. An unseren Finanzberichten können sie erkennen, dass wir zwar in der Lage sind, die laufenden Kosten weitestgehend zu decken. Für größere Instandhaltungsarbeiten oder Neubauten sind wir nicht gerüstet.

Deshalb die große Bitte, uns weiterhin finanziell so zu unterstützen wie in den vergangenen Jahren. Darüber hinaus benötigen wir aber ganz dringend auch größere Spenden, um die künftig anfallenden Aufgaben bewältigen zu können.

Machen Sie bitte Werbung für uns, wir brauchen Ihre Hilfe.

Vielen Dank, vor allem im Namen unserer Mitgeschöpfe.

Ihr



Veranstaltungen 2017

Freitag, 20. Januar 2017, 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung
des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf

Sonntag, 25. Juni 2017, ab 11 Uhr
Tag der offenen Tür
im Tom-Tatze-Tierheim

Sonntag, 20. August 2017, ab 11 Uhr
Kulinarischer Bücherflohmarkt
im Tom-Tatze-Tierheim

Sonntag, 26. November 2017, ab 13 Uhr
Vorweihnacht
im Tom-Tatze-Tierheim

**Wir würden uns
über Ihren Besuch
tierisch freuen.**



Weitere Informationen auf unserer Homepage bzw. in der örtlichen Presse.

Kassenbericht 1.1. - 31.10.2016

Ausgaben	212.198,03	Einnahmen	211.198,74
Tierkosten	32.700,50	Tierschutzverein	72.865,82
- Futter (Hunde)	1.250,80	- Mitgliedsbeiträge	20.002,00
- Futter (Katzen)	615,36	- Erh. Spenden/Zuwendungen	23.803,87
- Futter (Kleintiere)	864,08	- Spendenkasse Tierheim	262,95
- Futter (Divers)	4,49	- Tierpatenschaften	12.754,32
- Katzenstreu	1.168,83	- Erbschaften	0,00
- Stroh, Heu, Einstreu	264,81	- Veranstaltungserlöse Speisen/Getr.	4.359,20
- Arztkosten/Medizin	27.399,45	- Veranstaltungserlöse sonstige	994,00
- Tierbedarf	565,94	- Erlöse Verkaufsartikel	1.859,16
- Sonstige Tierkosten	566,74	- Partnerpakete	5.712,00
Personalkosten	79.668,32	- Anzeigen Tierschutzbrochure	3.094,00
- Löhne	42.887,59	- sonstige Zinsen und ähnl. Erlöse	24,32
- Aushilfslöhne	4.420,00	Tierheim	27.317,93
- Ges. Soz. Aufwendungen	24.877,93	- Tieraufnahme Hunde	980,00
- Lohnsteuer	5.745,56	- Tieraufnahme Katzen	700,00
- Beiträge Berufsgenossenschaft	1.737,24	- Tieraufnahme andere Tiere	500,00
- Freiwillige Soz. Aufwendungen	0,00	- Tiervermittlung Hunde	7.145,00
Raumkosten	25.443,10	- Tiervermittlung Katzen	4.872,00
- Strom	3.392,37	- Tiervermittlung andere Tiere	1.824,93
- Heizung	3.253,46	- Pensionstiere Hunde	5.958,00
- Wasser/Abwasser	2.382,27	- Pensionstiere Katzen	3.572,00
- Müllentsorgung	5.535,12	- Pensionstiere andere Tiere	1.766,00
- Reinigung	1.518,57	Kommunen / Sonstige Verwahrung	108.037,64
- Instandhaltung	8.419,00	- Vergütung Fundtierversorgung	
- Sonstige Raumkosten	62,31	Kommunen	94.942,11
- Miete/Pacht	880,00	- Sonstige Verwahrungsentgelte/ Veterinärbehörde	13.095,53
Betriebskosten	17.656,91	Amtsgericht	1.100,00
- Bürobedarf	1.499,22	- Bußgelder	1.100,00
- Fachliteratur	734,40	Finanzamt	1.877,35
- EDV-Kosten allgemein	0,00	- Umsatzsteuer-Rückzahlungen	1.877,35
- Telefon	554,76		
- Internetkosten	67,88	Betriebsergebnis	
- Porto	3.187,92	Einnahmen	211.198,74
- Programmgebühren	640,48	Ausgaben	212.198,03
- Buchführungskosten	2.411,01	Ergebnis	
- Prüfungs- und Abschlusskosten	0,00	bis 31.10.2016	- 999,29
- Rechts- und Beratungskosten	1.050,77	+ Bestand	
- Kfz-Kosten	792,28	zum 1.1.2016	162.812,97
- Kfz-Versicherungen	1.831,03	Guthaben	161.813,68
- Kfz-Steuern	153,00		
- Nebenkosten des Geldverkehrs	34,41	Gesamtstand	
- Umsatzsteuer-Zahlungen	4.699,75	Bankguthaben	161.813,68
Investitionen	4.200,70	Anteil VOBA	52,00
- Neubauten	4.200,70	Gesamt	161.865,68
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00		
- Betriebsausstattung	0,00		
Sonstige Kosten	47.587,07		
- Öffentlichkeitsarbeit	711,49		
- Tierheimbrochure	8.466,62		
- Sonstige Drucksachen	3.544,28		
- Allgemein Kosten Verein	1.830,76		
- Präsente	0,00		
- Fortbildungskosten	165,00		
- Einkauf Verkaufsartikel	1.778,02		
- Einkauf für Veranstaltungen	3.710,74		
- Kosten Erbschaft	27.380,16		
Versicherungen/Beiträge	4.491,43		
- Versicherungsbeiträge Tierheim	1.812,18		
- Versicherungsbeiträge Verein	1.199,25		
- Abgaben Verbände	1.930,00		

Die Finanzplanung für das Jahr sieht 2017 folgendes vor.

Im Jahr 2017 wird unser Tom-Tatze-Tierheim 20 Jahre alt. Dementsprechend müssen wir mit vermehrten Instandhaltungskosten rechnen. Weiterhin bestimmt die Aufnahme kranker bzw. älterer Tiere die Ausgaben für Spezialfutter und Tierarztkosten. Wir müssen auch dafür sorgen, dass die personelle Situation verbessert wird. Obwohl wir einige feste ehrenamtliche HelferInnen haben, ist es wichtig, die hauptamtlichen MitarbeiterInnen durch Schaffung weiterer Teilzeitarbeitsplätze zu entlasten. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie uns wie bisher so toll unterstützen könnten. Vielleicht kommt der eine oder andere noch dazu. Vielen Dank, vor allem im Namen unserer Schützlinge.

Spenden

Auf den folgenden Seiten veröffentlichen wir, wie wir von Tierfreunden unterstützt werden, soweit es möglich ist mit Bildern, ansonsten zusammenfassend in der Rubrik „Spenden hilft.“



Bild: Helmut Pfeifer

Die **Catsitters** aus Heidelberg sind seit vielen Jahren große Unterstützer des Tom-Tatze-Tierheimes.

Sie helfen nicht nur beim Kuchenverkauf, sondern helfen uns auch mit großzügigen Spenden.

So am Tag der offenen Tür 2016. Volker Stutz und seine Vorstandskolleginnen, Martina Augspurger und Birgit Schneidewind freuten sich riesig über die Spende.

Die **Firma Sicherheitstechnik Zifreund** aus Walldorf verkaufte auf einem Markt Handwerkliches und Getränke zugunsten des Tom-Tatze-Tierheimes. Den Erlös in Höhe von 642,12 € überreichten Sie dem Vorsitzenden des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf, Volker Stutz, der sich sehr darüber freute. Weiterhin enthielt die am Stand aufgestellte Spendendose nochmals 62,20 €. Da es zur Zeit im Tom-Tatze-Tierheim viel zu reparieren gibt, kommt diese tolle Unterstützung natürlich gerade recht.



Bild: Helmut Pfeifer



Von **Gisela's Änderungsschneiderei** aus Walldorf erhielten wir am Tag der offenen Tür eine Spende über 200,00 Euro überreicht.

Martina Augspurger, die stellvertretende Vorsitzende, freute sich über die tolle Unterstützung.

Spenden



Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf plant, die Unterbringung der kleinen Heimtiere im Tom-Tatze-Tierheim zu verbessern. Neue Gehege sollen den Aufenthalt von Kaninchen, Meerschweinchen & Co. deutlich angenehmer gestalten. Die **Rechtsanwaltskanzlei Budéus & Renschler** aus Walldorf unterstützt diese Maßnahme mit einer großzügigen Spende über 1.000 €, worüber sich Birgit Schneidewind (Schriftführerin) und der 1. Vorsitzende Volker Stutz natürlich sehr freuen.

Das **Hotel Vorfelder** verwöhnte die Besucher der langen Einkaufsnacht „Walldorfer Spätsommertäume“ mit alkoholfreien Getränken, Sekt und - dem Empfänger des guten Zwecks gemäß - vegetarischen Leckereien aus der raffinierten Frische-Küche. Den Gesamterlös des Abends, den das Modehaus Nebel um weitere 100,- € aufstockte, spendet Familie Vorfelder an das Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf. Die Einrichtung konnte sich über insgesamt 700,- € freuen, die für die Umgestaltung des Kleintierraumes verwendet werden können.



Der 9-jährige **Marvin Zirker** aus Wiesloch hat von seinem Taschengeld Futter für unsere Tiere gekauft. Birgit Schneidewind freute sich sehr über die tolle Unterstützung.



Laurena Röbler, aktives Mitglied bei unseren Tierschutzkids übergibt Martina Augspurger eine Spende über 200 € und diverse Futterspenden, die ihre Oma anlässlich eines runden Geburtstages anstelle von Geschenken für das Tom-Tatze-Tierheim gesammelt hat.



Spenden



Die **Familie Gröner vom Wasserbettenstudio Gröner** aus Walldorf hatte in den Geschäftsräumen eine Spendenbox für das Tom-Tatze-Tierheim stehen.

Am Bücherflohmarkt überreichten Sie Martina Augspurger und Birgit Schneidewind den Betrag von 74,30 €.

Vielen Dank!

Mira und Leonie Krög, aktive Mitglieder der Tierschutzjugend, haben auf einem Flohmarkt Sachen von sich verkauft und den Erlös in Höhe von 90 € dem Tom-Tatze-Tierheim gespendet.



Sarah Schumann, ebenfalls aktives Mitglied bei unseren Tierschutzkids übergibt Martina Augspurger im Namen ihrer Klasse 6d des Gymnasiums Walldorf eine Spende. Die Klasse hat im letzten Jahr einen Rumble Sale veranstaltet und die Hälfte des Erlöses ging an das Tom-Tatze-Tierheim.

Spenden hilft.

Danke an alle Spender, die uns so toll helfen.
Ob große oder kleine Spende - toll!

Danke

- der **Walldorfer Tafel**, die uns wöchentlich leckere Lebensmittel für unsere Schützlinge überlässt,
- der **Firma Mars** (Pedigree/Whiskas), von der wir über den **Deutschen Tierschutzbund** immer wieder Katzen- und Hundefutter kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen,
- **Frau Wiethegger aus Baiertal**, von der wir mehrmals im Jahr Tierfutter und-zubehör gespendet bekommen.
- **Aliya Kullmann und Maya Heid**, die Spielsachen auf einem Flohmarkt für unsere Tiere verkauften und den Erlös in Höhe von 21,09 € dem Tom-Tatze-Tierheim übergaben.
- den Walldorfer Märkten **EDEKA und SBK**, die uns die Möglichkeit gaben, Futterboxen für unsere Schützlinge aufzustellen.
- an **Arno Singer**, gemeinsam mit seiner Frau einer unserer Tierpaten. Zu einem runden Geburtstag bat er seine Gäste, dem Tom-Tatze-Tierheim eine Spende zukommen zu lassen. Es kamen über 600 Euro bei uns an und zusätzlich das Angebot eines Handwerkers, einen Tag dem Tierheim für Arbeiten zur Verfügung zu stehen.

Dank natürlich auch allen Spendern, die uns regelmäßig helfen, aber ungenannt bleiben möchten.



Gemeinsam sind wir stark!

944

Menschen können sich nicht irren - oder?
Werden auch Sie Mitglied in dieser starken
Gemeinschaft!

Tierschutz verbindet.

Tom-Tatze-Tierpatenschaften

Diese lieben Menschen haben eine Patenschaft übernommen und helfen somit, unseren Aufenthalt hier im Tom-Tatze-Tierheim zu sichern.

Patename

Volker Stutz
 Sybille Breunig
 Wolfgang Daniel
 Günter Herrmann
 Martina und Lieselotte Keller
 David Maier
 Ferdinand Steger
 Thomas Gundelfinger
 Bernhard Koch
 Ute Bisswanger
 Gabriele Steinmann-Riethmüller
 Peter und Ulrike Grendel
 Jutta Knauber
 Corina Zobel
 Sibylle und Reinhard Maier
 Martin Caton
 Herrad Lichdi
 Achim Smailus
 Anita Heiß
 Nadine Hunger
 Eleonore Knopf
 Familie Zander
 Lisa Reher
 Annette Walldorf
 Birgit Schneidewind
 Sandra und Arno Singer
 Manuela Wehner
 Stefanie Menrath
 Klaus Langer
 Ursula Herbst
 Sabine Jenkins
 Sylvia Beate Stiefvater
 Gabriele Hess
 Patricia Gräber
 Rita Pleitgen
 Helga Scheuringer
 Matthias Beisel
 Kerstin Nieradt
 Alexandra Edinge
 Simone Geißler
 Heike Sohn
 Deborah Brunner
 Heinz Melcher
 Roswitha Fabricius-Spangenberg
 Anja Dietzel
 Claudia Weller
 Ralf Katzenmaier
 Wolfgang Riethmüller
 Heike Kaucher
 Ursula Hänsch
 Ludwig Sauer
 Marion Renz
 Mirjam Möhle
 Birgit Stiefel
 Jutta Schoppengerd
 Roland Wagner
 Petra Höfler
 Christina Lehn
 Andreas Bleiholder
 Manuela Fischer
 Karsten Kröneck
 Melanie Oechsler
 Astrid Dunker
 Stefanie Knebel und Matthias Arnold
 Dagmar Malter
 Ute Boyd
 Irmgard Klamp
 Milla Krings
 Andrea Braun
 Korinna Ahrens

Ort

Wiesloch
 Heidelberg
 Heidelberg
 Stutensee
 Leimen
 Nußloch
 St.Leon-Rot
 Walldorf
 Wiesloch
 Walldorf
 Leimen
 Sandhausen
 Heidelberg
 Rauenberg
 Malsch
 Rauenberg
 Rauenberg
 Neidenstein
 Neidenstein
 Mühlhausen
 St.Leon-Rot
 Rauenberg
 Dielheim
 Aglasterhausen
 Wiesloch
 Rauenberg
 Leimen
 St.Leon-Rot
 Reilingen
 Wiesloch
 Walldorf
 Reilingen
 Wiesloch
 Walldorf
 Sandhausen
 Leimen
 Heidelberg
 Hockenheim
 Leimen
 Wiesloch
 Neckargemünd
 St.Leon-Rot
 Östringen
 Sandhausen
 Walldorf
 Wiesloch
 Wiesloch
 Leimen
 Mühlhausen
 Meckesheim
 Wiesloch
 Reichenau
 Dielheim
 Wiesloch
 Nußloch
 Nußloch
 Wiesloch
 St.Leon-Rot
 Nußloch
 Rauenberg
 St.Leon-Rot
 Waghäusel
 Wiesloch
 Bad Schönborn
 Reilingen
 Angelbachtal
 St.Leon-Rot
 Völklingen
 Widnau - Schweiz
 Leimen

Vielen
Dank!



70 Paten sorgen dafür, dass zur Zeit jeden Monat 1.310,57 Euro zur Verfügung stehen, pro Jahr 15.726,84 Euro. Nochmals vielen Dank an alle Paten.

Ziel der Patenschaft ist es, die Versorgung der uns anvertrauten Tiere sicher zu stellen. Wir würden uns freuen, wenn die Paten nach der Vermittlung eines Tieres die Patenschaft auf einen unserer anderen Schützlinge übertragen würden.

Sollten Sie ebenfalls Interesse haben, uns zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter, die Sie gerne über die Möglichkeiten informieren werden.

Offsetdruck

Digitaldruck

Adressoptimierung

Adressierung

Kuvertierung

Selfmailer

Versand

Datenschutz

GIEBEL
druck ■ personalisierung ■ mailings

Hansastr. 5
69181 Leimen / St. Ilgen
Telefon 0 62 24 · 5 39 44
info@giebel-mailing.de
www.giebel-mailing.de

Gemeinsam engagiert in der



www.sparkasse-heidelberg.de



**Engagieren
ist einfach.**

Weil jede Hand zählt.

Wenn man sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzt, gewinnen alle. Auch wir leisten unseren Beitrag, damit von unserem Engagement möglichst viele profitieren können.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Heidelberg**

Sie möchten unser Engagement unterstützen?

Anzeigen in Tierschutz „aktuell“

Format	Farbe	Satzspiegel	Preis für eine Ausgabe*	Preis für zwei Ausgaben**
1/4-Seite	4-farbig Euroskala	90 x 127 mm	€ 350,00	€ 600,00
1/2-Seite	4-farbig Euroskala	185 x 127 mm	€ 600,00	€ 1.000,00
1/1-Seite	4-farbig Euroskala	185 x 260 mm	€ 1.000,00	€ 1.700,00

Homepage

nur Schrift	€ 120,00	pro Jahr**
Logo	€ 240,00	pro Jahr**
Logo mit Verlinkung	€ 360,00	pro Jahr**

Mailings

Bei jedem der unten genannten Mailings wird das Logo des Partners auf dem entsprechenden Einladungsflyer des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf erscheinen.

Veranstaltung	Erscheinungstermin	Häufigkeit	Sendungsumfang	Preis pro Ausgabe*
Mitgliederversammlung	Januar/Februar	1 x pro Jahr	ca. 600 Adressen	€ 200,00
Tag der offenen Tür	Juni	1 x pro Jahr	mind. 1.500 Adressen	€ 350,00
Bücherflohmarkt	August/September	1 x pro Jahr	mind. 1.500 Adressen	€ 250,00
1. Advent im Tierheim	November	1 x pro Jahr	mind. 1.500 Adressen	€ 350,00

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

* = Rechnung mit Beleg nach Erscheinen bzw. Aussendung.

** = Rechnung vorab, bei nicht fristgerechter Zahlung kein Anspruch auf Erfüllung der Leistung.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen 01/2010.

So können Sie
z. B. Partner des
Tom-Tatze-Tierheimes
werden:



Partnerpaket

bestehend aus:

1/2-Seite, 4-farbig Euroskala, 185 x 127 mm	2 Ausgaben
Logo in Mailing „Mitgliederversammlung“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „Tag der offenen Tür“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „Bücherflohmarkt“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „1. Advent im Tierheim“	1 x pro Jahr
Logo auf Homepage mit Verlinkung	pro Jahr
Logo auf Partnerwand im Tom-Tatze-Tierheim	pro Jahr
Logo in Schaukasten vor Tom-Tatze-Tierheim	pro Jahr

Gesamtpreis normal € 2.810,00

Preis Partnerpaket**

pro Jahr

€ 2.400,00

Wie kann ich Tieren helfen?

Ratschläge zur Abfassung eines Testamentes.

Viele Tierfreunde denken darüber nach, ob sie mit ihrem Geld nicht auch über ihren Tod hinaus Tieren helfen können. Sie machen sich auch Gedanken darüber, was aus ihren vierbeinigen oder geflügelten Hausgenossen wird, wenn sie selbst sich einmal nicht mehr um sie kümmern können.

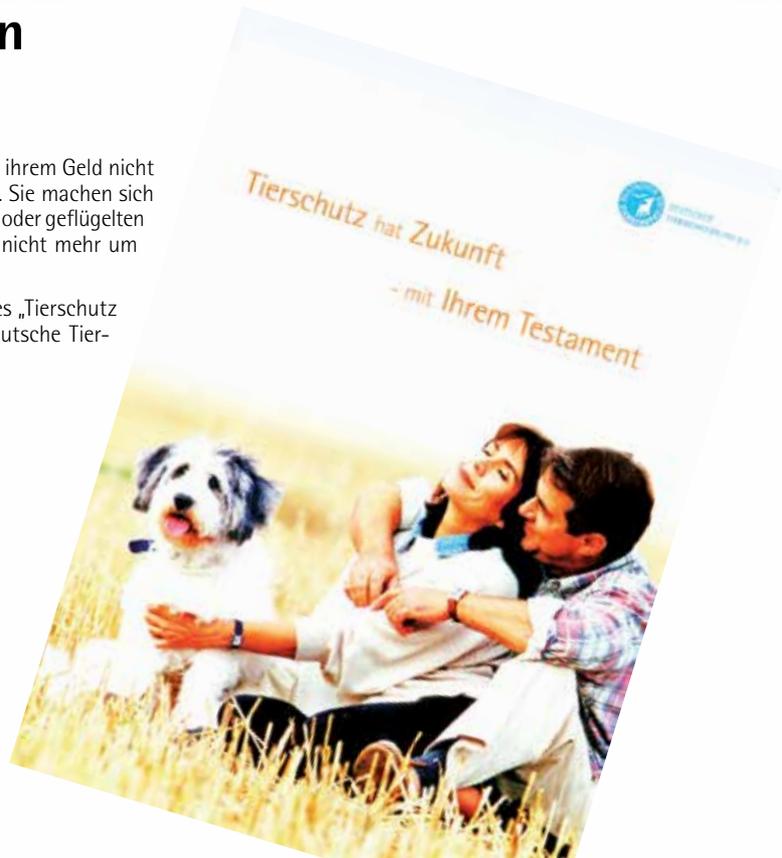
In dem Ratgeber zur Abfassung eines Testamentes „Tierschutz hat Zukunft – mit Ihrem Testament“ hat der Deutsche Tierschutzbund zusammengestellt,

- was grundsätzlich zu beachten ist,
- wie ein Testament abgefasst wird,
- welche Inhalte es haben muss und
- wo es aufbewahrt werden sollte.

Die Broschüre ist **kostenlos** zu beziehen beim:

**Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.,
Frauenweiler Weg 22,
69168 Wiesloch oder im
Tom-Tatze-Tierheim,
Nußlocher Straße 108,
69190 Walldorf.**

Oder bestellen Sie per E-Mail:
v.stutz@t-online.de.



*Verwurzelt in der Region,
verbunden mit den Menschen.*

HERZENSSACHE

Als Unternehmen aus der Region engagieren wir uns in ganz besonderem Maße im Kraichgau. Wir stärken die Menschen, Unternehmen und Vereine, die unsere Nachbarn sind: Für ein gesundes wirtschaftliches Wachstum, für eine nachhaltige regionale Entwicklung, für ein harmonisches und produktives Miteinander. Denn hier schlägt unser Herz. Seit 1867, heute und ganz bestimmt auch morgen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Deine, meine, unsere Bank

www.vbkraichgau.de



**Volksbank Kraichgau
Wiesloch-Sinsheim**



MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN ...

... und nichts mehr verpassen

Hörtest · Höranalyse · Beratung
Hörsystemanpassung · Gehörschutz

**HÖRAKUSTIK
BECHTLER**

Waldorf · Hauptstraße 14
Telefon 06227 61502

Sandhausen · Bahnhofstraße 1
Telefon 06224 8283610

www.hoerakustik-bechtler.de

vorfelder
hotel waldorf



genießen



feiern



verwöhnen

Ob Ihre persönliche Feier oder ein Besuch in unserem Kaminrestaurant, lassen Sie sich von unserem Küchenteam mit einer frischen und kreativen Crossover-Küche begeistern!

Öffnungszeiten Restaurant
täglich ab 17:30 Uhr
sonn- & feiertags geschlossen
Für Ihre Feierlichkeit öffnen wir gerne an unseren Ruhetagen!

Entdecken Sie auch unsere kostengünstigen Übernachtungsmöglichkeiten, gerade an Wochenenden!

Hotel Vorfelder · Bahnhofstraße 28 · 69190 Waldorf
Fon 06227.699.0 · www.hotel-vorfelder.de

STOLZENBERGER

DIGITAL · PRINT · MEDIEN



Wir machen Druck – für Ihren Erfolg!

Höchste Qualität für Ihre Drucksachen – immer die beste Lösung für Ihr individuelles Anliegen!

Dank unseres breitgefächerten Angebots können wir auch anspruchsvollste Bedürfnisse erfüllen – schnell, kompetent und zuverlässig. Ob schickes Einzelstück, ansprechende Bild-/Textpersonalisierung oder hochwertiges Kunstbuch: bei uns sind Ihre Medien in besten Händen.

Und nach dem Druck? Ist für uns noch lange nicht Schluss: Gerne unterstützen wir Sie auch dabei, Ihre Produkte professionell an die gewünschte Adresse zu bringen.



Sprechen Sie uns an:
06224 76979-17 oder
info@stolzenberger.com

Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG | In der Gerberswiese 2 | 69181 Leimen | www.stolzenberger.com



Liebe Leser,
 Sie suchen noch
 ein passendes
 Weihnachtsgeschenk für Ihre
 Lieben?

Dann empfehlen
 wir Ihnen unser
 Buch.

Sie machen eine
 Freude und hel-
 fen gleichzeitig -
 einfach genial!

Unser Buch gibt es in folgenden Ausführungen:

Softcover – 9,80 € und Hardcover – 16,80 €

Sie können es erhalten bei:

- Tom-Tatze-Tierheim, Nußlocher Straße 108, 69190 Walldorf
- Bücher Dörner, Hauptstraße 91 (Stadtzentrum), 69168 Wiesloch
- Bücher Dörner, Staatsbahnhofstraße 14 Bahnhof, 69168 Wiesloch
- Bücher Dörner, Bahnhofstraße 8 (ehemals Buchhandlung Föll), 69190 Walldorf
- Aqua-Zoo-Shop, Schwetzingen Straße 9/1 (Ecke Froschgasse), 69168 Wiesloch
- Aqua-Zoo-Shop, Schwetzingen Straße 13, 69168 Wiesloch
- Buchhandlung Schmitt & Hahn, Hauptstraße 8, 69115 Heidelberg
- BSW Tiernahrungsvertrieb Sonja Wiethegger, Wieslocher Straße 29, 69168 Wiesloch-Baiertal
- Tom's Tierwelt, Eppelheimer Straße 9, 69115 Heidelberg
- Bruno Barth – Tier & Trends, Daniel-Hartmann-Straße 10, 69256 Mauer

oder Sie bestellen es einfach per Mail:

- in der Geschäftsstelle des Tierschutzvereins Wiesloch/Walldorf v.stutz@t-online.de
 (Versand gegen Vorkasse zzgl. Versandkosten)

Lese-Tour Juni / September 2016

Der Tierschutzverein Wiesloch / Walldorf hat Anfang des Jahres eine ganz besondere Tour durch seine Gemeinden gestartet:

Lesungen aus dem tierheim-eigenen Buch „Geschichten aus 50 Jahren Tierschutz“ in Altenheimen.

„Wir haben in mittlerweile 53 Jahren Tierschutzarbeit so viel Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten und wollten nun auch etwas zurückgeben an die ältere Generation, die nicht mehr so mobil ist und nicht zu uns ins Tierheim kommen kann“ erklärt Birgit Schneidewind, Schriftführerin, die Idee.

Am 22. Juni 2016 waren wir im Haus Schönblick in Dielheim und am 21. September 2016 im Malscher Hof in Malsch

Wie die Veranstaltungen zuvor, wurden auch diese beiden Lesungen von den Bewohnern sehr gut aufgenommen.

In beiden Fällen war „Duffy“ als Begleithund unserer ehrenamtlichen Helferinnen dabei. Sie war natürlich das Highlight!

In Dielheim wurde die Lesung von Birgit Schneidewind und Melissa Carrera Pinto durchgeführt.

In Malsch wurde Birgit Schneidewind von Birgit Speckert begleitet.

Lesungen aus dem tierheim-eigenen Buch „Geschichten aus 50 Jahren Tierschutz“ in Altenheimen.

2017
- die zweite Lese-Tour!



Dielheim



Malsch

Tag der offenen Tür Juni 2016



Bilder: Helmut Pfeifer

Sommerfest im Tom-Tatze-Tierheim Wiesloch/Walldorf

Traumhaftes Wetter lockte viele Menschen auf das Gelände

(bs). „Wir freuen uns immer sehr auf diesen Tag“, so Karin Schuckert, Tierheimleiterin. „So ein Tag gibt uns die Möglichkeit, einmal mit den Menschen ganz anders in Kontakt zu treten und ihnen unsere Arbeit näher zu bringen.“



Die Tierschutzjugend verkaufte Spielzeug für Hund und Katze

Es hatte etwas von einem Familienfest. Zwar wurde man am Eingang wie gewohnt von Hundegbell empfangen, doch danach war man ganz schnell verzaubert von einer großen Menge an leckeren Kuchen. Es steckte das Motto des Tierheims – Tierschutz mit Herz und Verstand – in jedem Winkel des Hauses. Die mittlerweile bekannten vegetarischen Tom-Tatze-Burger waren der Renner des Tages. Jeder, der sie zum ersten Mal aß, verstand



Die Damen von Catsitters e.V. überreichen jährlichen einen schönen Betrag an Vorstand Volker Stutz und seine Vorstandskolleginnen Martina Augspurger (l.) und Birgit Schneidewind. Fotos: khp



An verschiedenen Informationsständen konnte man sich über Tierhaltung und das Tierheim informieren.

nach dem ersten Biss auch warm. Einfach lecker! Zusammen mit kühlen Getränken unterhielten sich die Besucher nicht nur über Tiere. Natürlich war das Fußballspiel der deutschen Mannschaft am Abend ein gro-

ßes Thema, aber auch Diskussionen über politische Themen waren zu hören. Das Tierheim bestach eben mit seiner familiären Atmosphäre und lud zu langem Verweilen ein. An den vielen Informations- und Ver-

kaufsständen konnte man sich über Hundeerziehung, Meerschweinchen, Listenhunde und auch über Tierbestattung informieren. Alle, die kein Haustier haben, erfreuten sich über eine schöne Auswahl an Magnetschmuck und über das unermüdliche Engagement der Tierschutzjugend. Die stahl mit ihrem Eifer für die Tiere allen die Schau. Mit unermüdlichem Einsatz mixten sie Cocktails, schmieren Probierrappen mit selbstgemachten veganen Brotaufstrichen und verkauften Lose von der Tombola, die sich dank der Unterstützung der Einzelhändler mit ihren Preisen sehen lassen konnte.

Die Freude, wieder viele ehemaligen Tierheimbewohner zu sehen, war jedem Mitarbeiter anzumerken. „Es ist einfach toll zu sehen, wie sich unsere Schützlinge in ihrem neuen Zuhause entwickelt haben. Das sind die Geschichten, die uns antreiben, weiterzumachen.“

Volker Stutz konnte sich am Ende des Tages über ein gelungenes Fest freuen. „Die Unterstützung, die wir durch den Besuch jedes Einzelnen heute erfahren durften zeigt, dass die Menschen uns hier verstanden haben. Jedes Tier verdient Liebe, Respekt und einen Ort, an dem es sich wohl fühlt. Das versuchen wir hier Tag für Tag umzusetzen, und das haben die Menschen heute hier auch gespürt.“



„Hier ist alles so entspannt und ge

Das Tom-Tatze-Tierheim hatte zum kulinarischen Bücherflohmarkt

Walldorf. Im Vorfeld versprach der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf einen kulinarischen Bücherflohmarkt mit vielen Überraschungen für die ganze Familie. Tatsächlich hatte der Verein wieder einiges geboten. „Seit inzwischen sechs Jahren gibt es unseren Bücherflohmarkt. Er wird von Jahr zu Jahr beliebter und wir erreichen Menschen, die ansonsten nicht unbedingt ins Tierheim

kommen würden“, so Volker Stutz, erster Vorsitzender des Tierschutzvereins. „Sind die Leute erst einmal hier, überzeugen wir sie mit unserem Engagement und wir sind sicher, dass sie wiederkommen werden.“

„Ich komme jedes Jahr hierher“, sagt eine Besucherin, „um mein Regal mit neuen Büchern aufzufüllen. Hier ist alles so entspannt und gemütlich, Menschen

und Tiere s
men und all
sie. Am Tis
nes Mädchen
ein Tiger. M
zen?“ Die J
Kinder, bei
nie Wettber
echte Künst
neue Motiv
fe des Tages
dem Platz h
sucher auf i

Marlies
ler sorgten
haltung mi
Nachmittag
terstützung
mierte Quir
Scones & F
kannten un
gänzte das
ring“ das k
getarischen
milie Klat i
aus dem Ve
wöhnte die
nem kosten

Martina
Schneidewi
schichten a
boten einer
plantes we
scheinen so
parenz in u
gen, wie vie
ist uns gelu



Die spontan für diesen Nachmittag zusammengestellte Formation „Scones & Friends“ sorgte für die angenehme musikalische Umrahmung des Festes. Foto: privat



„Gemütlich“

kt eingeladen

sind gleichermaßen willkommen ist so normal“, schmunzelt er und wird gelacht und ein kleiner Junge stellt sich vor. „Ich bin jetzt Tama, können wir zu den Katzen-Kleinen war, wie viele andere Herrmann Stöhr und Stefanie zum Schminken. Beide sind Tierliebhaber und jedes Jahr bringen sie sie mit. Dadurch liefen im Laufe der Jahre auch einige „wilde Tiere“ auf dem Gelände herum und unterhielten die Besucher auf ihre Weise.

Wiedemann und Jürgen Köhler spielten den ganzen Tag für Unterhaltung auf Gitarre und Gesang. Am Ende erhielten sie dann noch Unterstützung auf der Bühne und das so fortgesetzt nannte sich spontan „The Friends“. Neben den allseits beliebten Flammkuchen erbot sich das Team von „Your Smile Catering“ ein kulinarisches Angebot mit verschiedenen Grillspezialitäten. Die Fans überließ den kompletten Erlös der Verkauf dem Tierheim und verbot Besucher zusätzlich mit kostenlosen Überraschungsbuffet.

Martina Augspurger und Birgit Schneidewind lasen aus dem Buch „Genuss 50 Jahren Tierschutz“ und gaben einen Vorgeschmack auf ein weiteres Buch, das 2017 erscheinen soll. „Unser Buch sollte Transparenz in unsere Arbeit bringen und zeichnen, wie vielseitig Tierschutzarbeit ist. Es zeigt uns, wie wir touren mit die-

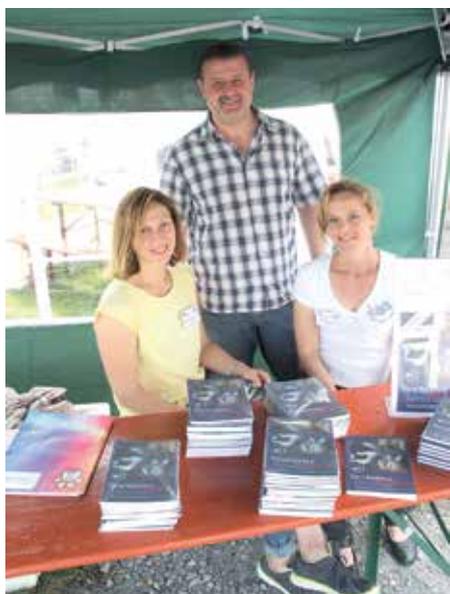


Entspannt und gemütlich ging es zu beim kulinarischen Bücherflohmarkt des Tom-Tatze-Tierheims in Walldorf. Von Jahr zu Jahr genießen mehr Besucher die Atmosphäre. Foto: privat

sem Buch inzwischen durch die Altenheime der uns angeschlossenen Gemeinden“, eröffnete Martina Augspurger die Lesung. Vier sehr unterschiedliche neue Geschichten wurden vorgetragen und trafen die Besucher mitten ins Herz. „Mit diesem Buch zeigen wir Ihnen, dass man im Tierschutz manchmal sehr sonderbare Wege einschlagen muss, um Tieren zu helfen oder gar selbst zu einem Haustier zu gelangen, aber unsere Schützlinge erhalten hier alle ihre zweite Chance und nutzen sie auf ihre ganz eigene, aber immer charmante Art und Weise.“

Mit diesen Worten beendete Birgit Schneidewind die Lesung. Um den Verkauf der Flohmarktbücher kümmerte sich unermüdlich Ursula Hänsch, die zweite Vorsitzende des Vereins. Das Angebot war groß, sodass jedes Genre bedient wurde und jeder fündig wurde. Die Besucher waren beeindruckt, wie herzlich das Tom-Tatze-Tierheim das Fest gestaltet hatte und wie viele unterschiedliche Angebote gemacht wurden. Das Fest lud zum Verweilen ein und machte schon jetzt neugierig auf die nächste Veranstaltung im Tom-Tatze-Tierheim, die Tierweihnacht am ersten Advent.





Tom-Tatze-Tierheim lud ein zum „Kulinarischer Bücherflohmarkt“ Platznot im Tierheim rührt die Besucher

(sake). Selten war neben den vielen Tieren so viel geboten, wie am vergangenen Sonntag. Der 1. vom Vorstandteam Vorsitzende Volker Stutz und sein Team hatten ein literarisch-musikalisches Programm auf die Bühne gestellt, das die Besucher auf dem Parkplatz hinter dem Tierheim unterhielt. Die musikalische Umräumung lieferte Jürgen Köhler, aus der Walldorfer Band „Saitensprung“, zusammen mit Marlies Wiedemann. Sie spielten und sangen weltbekannte Hits der 70er- und 80er-Jahre.



Marlies Wiedemann und Jürgen Köhler gehören zu den beständigen Begleitern bei den Festen im Tom-Tatze-Tierheim
Fotos: khp

Ein kleiner feiner Rahmen, mit viel Liebe zu den Vierbeinern und Geschichten über die Vierbeiner. Letzteres war das Highlight des Tages. Die Lesungen aus dem neuen Buch „Geschichten aus 50 Jahren Tierschutz“ erzählen skurrile, traurige, lustige aber auch Geschichten mit Happy End. „Es sind alles Geschichten, die uns bewegen und in Erinnerung geblieben sind“, erzählt die zweite Vorsitzende Martina Augspurger, die zusammen mit Birgit Schneidewind die Geschichten aus dem Buch auf der Bühne vorlasen. Bei ihrem zweiten Auftritt zur Mittagsstunde gab es sogar ein kleines Highlight, denn die Werke, die die beiden Damen zum Besten gaben, standen nicht in dem Buch „Geschichten aus 50 Jahren Tierschutz“, das es seit zwei Jahren zu kaufen gibt. „Wir

waren fleißig am Geschichten-Sammeln, sodass wir im kommenden Jahr wohl einen zweiten Teil unserer ‚Tierheimstorijs‘ veröffentlichen können“, so Birgit Schneidewind. „Man unterhält sich oft und lange im Tierheim-Team und entdeckt dabei so viele tolle Geschichten, die man eigentlich gleich aufschreiben sollte“, so die zweite Vorsitzende Martina Augspurger im Gespräch weiter. „Den eigentlichen Anstoß bekamen wir bei der Jubiläumsfeier vor drei Jahren und so entstand die Idee zum erstem Buch und natürlich wollten wir auch mit einigen Geschichten den Tieren ein Denkmal setzen, damit sie und ihre Lebensgeschichten nicht vergessen werden. Gleichzeitig wollen wir aber auch einen Denkanstoß liefern, dass bei den traurigen Geschichten, auch ein Leben dahintersteckt, dass der Mensch selbst zu verantworten hat.“ Genügend Beispiele hierfür leben aktuell im Tierheim. Seit Jahren waren die Hundezwinger nicht mehr mit so vielen großen Fellnasen besetzt, wie aktuell. „Mit der Ferienzeit hat das bei uns kaum etwas zu tun“, so die zweite Vorsitzende, die sich daran erinnert, dass viele der größeren Hunde aus Beschlagnahmungen des Veterinäramtes stammen. „In den kommenden Wochen werden wir sechs Schäferhunde aus einer Beschlagnahmung aufnehmen“, ergänzt Birgit Schneidewind, „Beschlagnahmt werden Tiere, deren Besitzer beim Amt gemeldet wurden und sich nicht an die Auflagen halten oder die Haltungsbedingungen im Allgemeinen nicht zum Wohle des Tieres sind“.

Stachelhalsband und Wühltischwelpen

Gar nicht zum Wohle des Tieres sind sogenannte „Hilfsmittel“ wie Stachel- oder Elektrohalsbänder, denn sie fügen dem Tier furchtbare Leiden und Schmerzen zu. Ein Beispiel hierfür ist „Bond“. Der sanfte Riese wurde am Tierheimtor angebunden. Das Stachelhalsband, das er zu diesem Zeitpunkt trug, hat irreparable Schäden an dem Schwergewicht hinterlassen, sodass er



Der Zuspruch für die gut erhaltenen Bücher war wie immer sehr gut, war doch die Auswahl sehr breit gefächert vom Krimi bis zum Kochbuch

sein Leben lang gehindert sein wird und auf Schmerztabletten angewiesen ist. „Bond hat uns bisher rund 1.000 Euro gekostet. Da wir nun wissen, was er hat und wie man ihm helfen kann, belaufen sich die Kosten



Martina Augspurger und Birgit Schneidewind vom Vorstandsteam bewerben die hauseigene Tierschutzbrochure

auf 3-4 Euro am Tag“, so Birgit Schneidewind. Dass man einem Tier auch durch Unwissenheit schaden kann, zeigt die junge Bulldoggendame „Gina“. Sie ist eine der sogenannten „Wühltischwelpen“, vor deren Kauf Tierschutzorganisationen wie Tasso oder PETA immer wieder warnen. „Wühltischwelpen“ sind Billigkäufe aus dem Internet, die oftmals unter katastrophalen Zuständen gezüchtet und gehalten werden. In den meisten Fällen sind die Welpen krank und werden der Mutter viel zu früh weggenommen. Ein kranker Hund, den die zukünftigen

Besitzer natürlich nicht wollen. So wie Gina. Sie lebt aktuell in Quarantäne, da sie von Demodex-Milben befallen ist. Eine Milbenart, die sich auf kranken und geschwächten Tieren unter der Haut einnistet. „Da diese Milben für die anderen Hunde ansteckend sein könnten, muss Gina leider so lange in der Quarantäne bleiben, bis wir grünes Licht vom Tierarzt bekommen. Das ist für einen so jungen Hund natürlich nicht sehr schön“, so Birgit Schneidewind abschließend.



AUF WIEDERSEHEN IN 2017!

Treffen der Tierpaten August 2016

69 Paten sorgen im Tierschutzverein Wiesloch / Walldorf dafür, dass zur Zeit jeden Monat 1300€ zur Verfügung stehen. Dafür dankte ihnen der 1. Vorsitzende Volker Stutz beim diesjährigen Patentreffen. „Einmal im Jahr möchten wir uns bei Ihnen für diese wertvolle Unterstützung im Rahmen eines gemeinsamen Nachmittages bedanken.“

In gewohnt offener Art und Weise präsentierte Stutz dann auch die Einnahmen und Ausgaben des Tierschutzvereins. Die festen Einnahmen von den Gemeinden, den Mitgliedschaften und den Patenschaften tragen zu einer Planbarkeit bei, die es weiterhin ermöglicht, das Niveau der Tierschutzarbeit hoch zu halten. Dafür sorgen auch die vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer. Die Arbeiten des Tierschutzvereins werden immer zeitintensiver. „Es ist uns gelungen, hierfür Strukturen zu schaffen, so dass diese Arbeit auch funktioniert. Wir stehen bereits seit Jahren für Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit, so dass wir auch selbstbewusst sein können und den einen oder anderen Menschen auf unserem Weg mitnehmen können,“ so Stutz. Die bisherigen Aktivitäten des Vereins und natürlich auch der Blick in die Zukunft waren für die Paten beeindruckend. Wie sehr sich der Tierschutzverein einen Namen bis über die Stadtmauern hinaus gemacht hat, wurde jedem klar, als Volker Stutz eine Dame vom Bodensee vorstellte, die eigens für dieses Patentreffen angereist war und eine Woche Urlaub macht.

Am Ende des Nachmittages brachte ein Pate es auf den Punkt: „Meine Eltern sagten mir mit einem Schmunzeln, bring nix aus dem Tierheim mit. Ich kann diesen Wunsch nicht ganz so erfüllen. Ich bringe nämlich die Erkenntnis mit nach Hause, dass unser Geld hier bestens eingesetzt wird und ich das sichere Gefühl habe, ein Stück für den Tierschutz beigetragen zu haben.“

Für Unterhaltung sorgte den gesamten Nachmittag lang die Band „The Scones“, Little Kurpfalz Cover Band. Jürgen Köhler und Helmut Dörr spielten zusammen auf ihren Gitarren bekannte Songs und sorgten mit dialektreichen Passagen für gute Laune und so manch einem Lacher. Sie sorgen bereits seit Jahren für eine ausgelassene Stimmung bei unserem Bücherflohmarkt im August.



Bilder: Helmut Pfeifer

Eine spannende Entdeckungstour durch das Tierheim trotz großer Hitze

Zum diesjährigen Ferienspaß im Tom-Tatze-Tierheim waren 18 wissbegierige Kinder gekommen, die sich schon bei ihrer Ankunft interessiert zeigten am Tierheim und natürlich seinen tierischen Bewohnern, und so kam es gleich zu Beginn zu ersten Tierbegegnungen. Nach ein paar Streicheleinheiten für die Hunde, die alle durch diesen Tag begleiten sollten, brachen die Kinder in zwei Gruppen zur großen Schnitzeljagd auf. Hier mussten die Kids nicht nur unter Beweis stellen, wie gut sie sich mit Hilfe der Schatzkarte im Wald zurecht finden konnten, sondern es galt auch allerlei knifflige Aufgaben zu lösen und gut versteckte Fotokarten zu finden. „Es war nicht leicht, aber wir haben alle Karten gefunden. Ich habe sogar fünf Karten entdeckt“. „Es hat voll Spaß gemacht“, verkündete einer der Teilnehmer gleich bei seiner Rückkehr ins Tierheim stolz. „Es war echt gut und besonders lustig war, dass Sunny (einer der Begleithunde) in den Bach gesprungen ist und wir ihn retten mussten, weil die Böschung so steil war!“, ergänzte ein Mädchen. Nach einer kleinen Erfrischung für die Kinder ging es zur nächsten Aufgabe. Nun galt es, die im Wald gesammelten Fotoausschnitte im Tierheim wiederzufinden. Hatten die Kids etwas entdeckt, bekamen sie detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Bereichen im Tierheim und konnten so alles kennenlernen. Besonderes Interesse galt natürlich den Tieren, den heimlichen Stars des Tages und ihren Vorgeschichten. „Dürfen wir auch mal zu den Tieren rein?“, ertönte natürlich die Frage. Klar stand Katzenkuscheln auch auf dem Programm. Das Betreuersteam war dann natürlich erst mal abgemeldet. Doch es gab ja auch noch anderes im Tierheim zu entdecken und spätestens die Aussicht, mal ein Chinchilla zu sehen, weckte das Interesse und die Tierheimtour konnte weitergehen. Nach dem informativen Rundgang rauchten schon einige Köpfe und so war es nun höchste Zeit für eine kleine Stärkung.

beim gemeinsamen Vesper. Zum Schluss wurde es nochmal ernst, denn beide Teams traten im großen Tierheim-Quiz gegeneinander an. Nach diesem spannenden Nachmittag konnten sich die Kinder nun müde, aber glücklich auf den Heimweg machen, zum Teil aber auch widerwillig: „Es war so schön. Kann ich nicht noch bleiben“, war zu hören. Ein schöneres Kompliment konnte es für die zwei- und vierbeinigen Helfer des Tom-Tatze-Tierheims nicht geben.



Der Freiwilligentag der Metropolregion sorgt für ein unvergessliches Erlebnis

Im Tierheim gibt es viele Ecken, wo Hilfe benötigt wird. In diesem Jahr wollten wir eine neue Vogelvoliere bauen, denn die alte war inzwischen in die Jahre gekommen. Wie wir dieses Vorhaben aber umsetzen können, war uns selbst lange nicht klar. Dann hörten wir vom Freiwilligentag der Metropolregion und kurzentschlossen meldeten wir uns an. Wir waren zum ersten Mal dabei. Um selbst eine Vorstellung davon zu bekommen, wie diese Voliere aussehen könnte, fertigte die Schülerin Josephine Kersten eine 3D Zeichnung für uns an. Parallel zur weiteren Planung lief die Bewerbung für alle freiwilligen Helfer. Wir wussten lange nicht, wie viele Helfer kommen werden, doch am Ende kamen 20 hochmotivierte Freiwillige. Nach einer kurzen Begrüßung ging es gleich an die Arbeit. Zunächst wurde der Bauplan studiert, der von Lukas Kailuweit, Schreinerlehrling im 2. Lehrjahr, erstellt wurde. Er war es auch, der während der gesamten Bauphase den Überblick behielt und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Alle Helfer wurden in Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe war für die Vogelvoliere zuständig, eine andere für die Malerarbeiten in dem Raum, wo sie hinterher stehen sollte. Da nun aber so viele Helfer gekommen waren, übrigens bei bestem Handwerkerwetter, fand sich noch eine weitere Gruppe, die damit begann, einen Sichtschutz zwischen den einzelnen Hundezwingern anzubringen. Dieser Sichtschutz verschafft unseren Hunden mehr Ruhe und tatsächlich war das auch direkt nach dem Anbringen spürbar. Die Helfer, die sich um diese Arbeit kümmerten, wurden zunächst von den Bewohnern



beobachtet und dann von den dankbaren Blicken der Hunde direkt entlohnt. Wir haben total unterschätzt, wie schnell so viele Hände arbeiten können. Die Teilnehmer kannten sich selbst nicht. Trotzdem entstand ein Teamwork, das besser nicht hätte sein können. So fand sich dann auch schnell zusätzliche Arbeit. Eine Wand im hinteren Bereich des Tom-Tatze-Tierheims musste zunächst freigeräumt und dann von Efeu befreit werden. An dieser Wand soll dann in Zukunft ein Unterstand entstehen, der dem Tierheim etwas mehr Lagerfläche bietet. Für die Freiwilligen war keine Arbeit zu schwer, keine Arbeit zu dreckig. Es wurden die Handschuhe angezogen und alle legten los. Die Wand war innerhalb kürzester Zeit frei und wir konnten wieder einiges zurückräumen, anderes einfach entrümpeln. Die Helfer suchten selbst immer nach Arbeit und somit schnitten sie auch die Brombeerhecke im hinteren Bereich. Am Mittag wurde sich gestärkt bei vegetarischem Fingerfood von Your Smile Catering, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Keiner der Freiwilligen wollte lange Pause machen. „Lasst uns weitermachen“, war dann auch von einem Teilnehmer zu hören. „Mal sehen, wie wir euch noch helfen können.“ Die Helfer legten dann noch einen Weg frei, der als solcher gar nicht mehr zu erkennen war. Wir hatten uns schon lange überlegt, wann wir diese Arbeit angehen werden. Es gab bislang aber immer wichtigeres zu tun, oder es fehlte an ehrenamtlichen Helfern, so daß dieser Weg immer wieder hinten anstand. Als wir dann sahen, mit welchem Eifer alle dabei waren, es wurde sogar zwischendrin gesungen, wir konnten es kaum glauben. Ein Teilnehmer strahlte in die Runde und sagte: „Wir sitzen so viel bei unserer Arbeit, heute habe ich mich hier ausgetobt und freue mich schon morgen auf den Muskelkater.“ Der Tag sollte für alle Teilnehmer um 16 Uhr enden. Die Vogelvoliere war aber leider doch aufwändiger als gedacht. An Feierabend dachte allerdings keiner der Teilnehmer. Um 18 Uhr dann der große Augenblick. Die Vogelvoliere bekam ihren Platz, wurde auf Funktionstüchtigkeit überprüft und von den Teilnehmern selbst kurzfristig bezogen, da zu dieser Zeit keine Vögel zur Vermittlung da waren. Der Tag hat unsere Erwartungen mehr als übertroffen. Diesen Tag werden wir alle hier sicher nicht mehr vergessen. Was diese Menschen an einem Tag geschaffen haben, ist unbeschreiblich! Vielen, vielen Dank, vor allem im Namen unserer Schützlinge



Fakten zur neu entstandenen Vogelvoliere

Breite: 2,00m

Höhe: 2,00m

Tiefe: 1,50m

Material: 20m Volierengitter aus Edelstahl (verhindert Zinkvergiftung bei den Vögeln), Fichtenholz (gespendet von Holz Ebert GmbH aus Dielheim)

Bei Bedarf ist die Voliere trennbar in jeweils zwei gleich große Hälften. Jede Hälfte ist für sich durch eine Tür begehbar.

Das Holz wurde mit Sonnenblumenöl behandelt, um es pflegeleichter zu machen.





Tierheim aktuell



So erreichen Sie uns:

Nußblocher Str. 108, 69190 Walldorf
Telefon 06227/1057
(täglich von 15.00 bis 17.00 Uhr, außer
Dienstag und Donnerstag, ansonsten AB),
Fax 06227/382738

tierschutz-wiesloch@t-online.de

www.tierschutz-wiesloch.de
oder unter der Geschäftsstelle des
Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf
und Umgebung e.V. (siehe Umschlagseite 2).

Spendenkonten:

Volksbank Kraichgau
DE37 6729 2200 0007 2064 02
GENODE61WIE
BLZ 672 922 00, Konto-Nr. 7 206 402
Sparkasse Wiesloch
DE18 6725 0020 0050 0108 48
SOLADES1HDB
BLZ 672 500 20, Konto-Nr. 50 010 848
- Spenden sind steuerlich absetzbar -

Öffnungszeiten:

Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen)
von 14.30 - 17.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag geschlossen

Gassigehzeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag:
von 14.30 bis 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag:
8.00 bis 10.30 Uhr
(Hunde müssen zwischen 8.00 Uhr und 8.30
Uhr abgeholt sein)

Vermittlungsgebühren:

Hund	230,00 Euro
Katze (kastriert)	90,00 Euro
Katze (unkastriert)	60,00 Euro
Kleintiere	25,00 Euro

Wir nehmen Ihr Tier auch in Pension!

Es wird bei uns liebevoll und kompetent
betreut. Rechtzeitige Voranmeldung ist
unbedingt nötig (außer in Notfällen).
Jeder Hund muss eine gültige 8-fach-
Impfung, jede Katze eine 2-fach-Impfung
haben. Die Impfungen dürfen nicht älter
als 1 Jahr und nicht jünger als 3 Wochen
sein. Der gültige Impfpass ist mitzubringen.
Besonderheiten wie beispielsweise Medika-
mente, spezielles Futter (z.B. Diät) sprechen
Sie bitte mit den Tierheim-Mitarbeitern ab.

Pensionskosten pro Kalendertag:

1 Hund	15,00 Euro
2 Hunde	28,00 Euro
3 Hunde	40,00 Euro
1 Katze	9,00 Euro
2 Katzen	15,00 Euro
3 Katzen	21,00 Euro
Kleintiere	6,00 Euro

(Es gelten die Vertragsbedingungen gemäß
den entsprechend zu schließenden Pensions-
tiervträgen.)
Alle genannten Preise inklusive der
gesetzlichen Mehrwertsteuer.

**Im Jahr 2015 waren 500 Tiere bei uns,
davon 169 Tiere zur Pension.**

Aufgenommen haben wir bis 12. November 2016 260 Tiere:

18	Meerschweinchen
63	Hunde
99	Katzen
16	Vögel
10	Farbratten
33	Kaninchen
3	Farbmäuse
1	Chinchilla
6	Hamster
4	Schildkröten
6	Igel
1	Huhn

Weiterhin hatten wir bis 12. November 2016 148 Pensionsgäste:

40	Hunde
34	Katzen
36	Kaninchen
17	Meerschweinchen
11	Vögel



**Helfen Sie uns bitte durch
Ihre Spende, damit wir
weiterhin für unsere
Schützlinge da sein können.
Danke.**

Bitte beachten Sie, dass es sein könnte, dass eines der auf den folgenden Seiten abgebildeten Tiere mittlerweile vermittelt werden konnte und sich nicht mehr im Tom-Tatze-Tierheim befindet. Deshalb ist es am besten, Sie kommen einfach zu den Öffnungszeiten zu uns ins Tom-Tatze-Tierheim. Dort können Sie auch mit unseren Tierpflegerinnen über die zu vermittelnden Tiere sprechen. Wir möchten Sie bitten, von E-Mail-Anfragen zu unseren Schützlingen abzusehen. Uns ist wichtig, dass wir persönlichen Kontakt mit Interessenten haben, so können Fragen gleich geklärt werden. Danke für Ihr Verständnis.

Unsere Schützlinge.

Unter www.tierschutz-wiesloch.de finden Sie immer den aktuellen Stand. Oder kommen Sie ins Tom-Tatze-Tierheim.

Kara

weiblich, ca. 2008/2009 geboren

Ich bin schon sehr lange im Tierheim, wahrscheinlich, weil ich eben kangaltypische Eigenschaften habe. Ich werde hier meinen Lebensabend verbringen. Das Tierheim ist zu meiner Heimat geworden, hier kenne ich mich aus. So langsam werde ich auch älter und weiß nicht, ob ich noch größere Veränderungen möchte.

Außerdem, wer soll dann die ganze Pressearbeit machen?



Neo

männlich, geboren 2005

Neo möchte einfach nur dabei sein.

Ich wurde nach 11 Jahren hier abgegeben, weil mein Frauchen einen zweibeinigen Welpen bekommen hat, bis dahin war ich die Nr. 1.

Der Welpe krabbelte irgendwann in meinen Zimmern herum, ging an meinen Wassernapf. Das fand ich alles nicht so toll.

Tja, was soll ich sagen, ich musste den Platz räumen.

Ich bin aber ein sehr netter älterer durchaus aktiver Herr, der einfach neue Leute zum Liebhaben sucht.



Basty

Ich bin ein nicht wirklich gut erzogener Berner Sennenhund. Mein Zuhause stelle ich mir so vor: Ich hätte gerne eine warme Hütte draussen und einen Garten, ab und zu Familienanschluss im Haus wäre kein Problem. Auf Dauer möchte ich aber draussen wohnen, dafür passe ich dann auf Haus und Hof auf.

Momentan muss ich hier noch etwas üben, aber bald könnt ihr mich beim Gassigehen kennenlernen.



Hedda, Queeny und Leo

Hedda und Queeny sind ca. 4 - 5 Jahre alt, Leo ca. 10 Monate

Wir sind drei Schäferhunde, die unserem Besitzer weggenommen wurden. Uns ging es gar nicht gut, kaum Menschenkontakt, viel zu wenig Futter und unsere Zwinger waren immer schmutzig.

Trotz allem sind wir ganz tolle, liebe und sehr verschmuste und vor allem treue Hunde, die sich nichts mehr wünschen, als ein nettes, liebevolles Zuhause.

Leo (der kleine Mann) hat durch chronische Unterernährung im Welpenalter Rachitis in den Vorderbeinen und wird kein Sportler werden. Er liebt gemütliche Spaziergänge und Schmuseeinheiten.

Hedda hat wie viele Schäferhunde HD und wird in Kürze operiert, so dass sie noch viele Jahre schmerzfrei laufen kann.

Queeny, die Mutter von Leo, ist die fitteste der drei, allerdings muss sie noch an ihrer Figur arbeiten, sie ist immer noch zu mager.

Wir alle brauchen dringend ein schönes Zuhause, getrennt voneinander!

Im Tierheim, mit den vielen anderen Hunden, ist es so hektisch und es fällt uns sehr schwer, wieder zu Kräften zu kommen.

Kommen Sie vorbei und lernen uns kennen - und vor allem, da sind wir uns sicher - sie werden von uns begeistert sein :-).



Hedda



Queeny



Leo



Ludo

männlich, 3 Jahre alt

Ich bin oft unsicher, wäre gerne größer geworden. Manchmal mach ich einen auf „groß“ und bin doch so klein. Ich sehe aus wie ein toller Spielgefährte für Kinder, aber das bin ich dann doch eher nicht.



Suche dringend nette Einzelperson oder auch Paar ohne Kinder, um ihnen meine durchaus charmante Seite zeigen zu können.

Fragen Sie die Leute im Tierheim, die kennen mich gut.



Samuel

männlich, geboren Juli 2016

Ich bin ein Herdenschutzhundkind (Kuvaz-Maremma-Mischung) und musste ins Tierheim, weil meine Besitzer überfordert waren. Mit mir????? Kann ich mir gar nicht vorstellen.

Aber im Ernst, ich hab' vor, echt groß zu werden und werde später wohl herdenschutztypische Eigenschaften annehmen.

Ich werde mein Zuhause und meine Familie vor allem beschützen, was nicht zu uns gehört, z. B. Briefträger, Nachbarskinder usw.

Es wäre jetzt in meiner Jugend ganz wichtig, in mein zukünftiges Zuhause zu kommen, um dort mit „meinen“ Dingen sozialisiert zu werden.



Im Augenblick besuche ich die Hundeschule von Steffi Winter und spiele ausgiebig mit verschiedenen Hunden, um zu lernen, dass diese nicht gefährlich sind.

Mein zukünftiges Zuhause sollte mindestens einen Garten haben, in dem ich Ausschau halten und den ich bewachen kann. Mein Traum wäre eine Herde Schafe, die ich beschützen und verteidigen kann. Aber wer hat schon eine Herde mit Schafen zuhause :-).

Bond

männlich, geboren ca. 2011 / 2012

Am liebsten trage ich Spielsachen, Decken & Co. herum.

Ich wurde fast verhungert und krank am Tor des Tierheims angebunden. Nach einiger Zeit fasste ich Vertrauen zu den Leuten hier. Ich wurde von einem Tierarzt behandelt und trotzdem ist eine neurologische Störung zurückgeblieben.

Aufgrund meiner Behinderung suche ich ein ebenerdiges Zuhause.

Aufgrund meines Wesens ein Zuhause, in dem es ruhig zugeht und ohne Kinder, denn trotz meiner Behinderung beschütze ich meine Leute - ohne Wenn und Aber!



Susi und ihre wilden Kumpels

Geboren ca. Mitte 2015

Hallo, wir wurden in einer großen Halle geboren. Bevor wir dort buchstäblich unter die Räder kamen, wurden wir und auch unsere Eltern eingefangen und hierher gebracht.

Nun suchen wir ein Zuhause bei ruhigen Leuten mit viel, viel Geduld, da wir sehr scheu und ängstlich sind. Unsere Neugierde hilft uns sicher dabei, uns auf die oder unseren Menschen in Zukunft einzulassen.



Katinka

Ich musste nach 12 Jahren leider hierher ins Tierheim, weil mein Frauchen gestorben ist. Ich bin eine liebe, verschmuste 12-jährige Katzendame namens Katinka und suche nun ganz schnell ein neues, ruhiges Zuhause, weil ich mit dem Tierheimalltag nicht wirklich gut klar komme. Bisher habe ich nur in der Wohnung gelebt. Mein neues Zuhause möchte ich mit keinen weiteren Tieren teilen, ich möchte meine Menschen ganz für mich alleine haben.

Valerio

männlich, geboren ca. 2013-2014

Ich möchte gerne mit Menschen in Kontakt kommen und traue mich einfach nicht. Ich fauche wie der Teufel, wenn jemand näher

kommt. Aber eigentlich bin ich gar nicht so :-(. Wenn es also jemanden gäbe, der Verständnis für mich hat und er mir die Zeit lässt, die ich brauche.....

Ein ruhiger Haushalt ohne andere Katzen wäre super.



Olga

weiblich, geboren ca. 2006

Zugegebenermaßen schaue ich immer etwas betröpelt aus der Wäsche, was aber vielleicht

daran liegt, dass ich mich hier im Tierheim nicht wirklich wohl fühle.

Vielleicht vermisse ich ja einfach auch meinen

Zweibeiner, der leider vor kurzem verstorben ist. Das ist auch der Grund, warum ich hierher musste.

Ich suche nun ein nettes, ruhiges Zuhause, in dem nicht allzuviel Trubel herrscht. Wenn ein gesicherter Balkon da wäre, würde ich mich eventuell auch als Wohnungskatze eignen.



Lisa

Ich bin eine sehr nette, etwas schüchterne, aber durchaus verschmuste Katzendame. Ich liebe die Gemütlichkeit und so sollte auch mein zukünftiges Zuhause sein. Ruhig, nett und wie sagt man heute: einfach gechillt! Ah, fast hätte ich's vergessen, ich lege Wert auf gelegentliche Ausflüge ins Freie, bin also trotz aller Gemütlichkeit kein Stubenhocker!



Pinocchio

Geboren Herbst 2015.

Gestatten, Pinocchio mein Name, genau, ihr lest richtig ... Pinocchio!

Aber keine Sorge, ich bin nicht derjenige, dem immer die Nase wächst, wenn er die Unwahrheit sagt. Mein lustiger Name gilt wohl eher dem Zweibeiner, der mich hier abgegeben hat. Stellt euch vor, angeblich saß ich einfach so bei ihm im Keller.... Ja ne, ist klar.... Kann schon einmal passieren, dass man so einen kleinen Chinchillamann bei sich im Keller findet ... Aber wie es auch sei, ich bin ein junger neugieriger und sehr zutraulicher kleiner Bub, der nun ganz schnell ein neues Zuhause sucht.

Wo sind denn die Chinchillafreunde unter euch, die Spaß an uns kleinen Kobolden haben? Mit mir zusammen sitzen noch 2 Mädels hier und unsere Tierpfleger sagen immer, es sei so schwer, Chinchillas gut zu vermitteln.

Lasst uns ihnen das Gegenteil beweisen!



Frieda und Hermine

weiblich, Alter unbekannt

Als angebliche Fundtiere kamen wir hier ins Tierheim. Ob das so der Wahrheit entspricht? Wer weiß das schon....

Wir suchen nun ein Zuhause bei echten Chinchillafreunden oder denen, die es werden wollen. Zur Zeit sitzen wir Mädels zusammen.



Sheldon und Amy

2013 geboren

Ich kam mit meiner Freundin Amy und vier weiteren Kaninchen hierher, weil sich unsere Besitzerin nicht mehr um uns kümmern kann. Wir zwei sind ein Herz und eine Seele und möchten unbedingt gemeinsam in ein neues Zuhause ziehen. Wir sind das Leben im Freien gewöhnt

Gouldamadinen

(Prachtfinken)



Zu acht wurden wir hier im Tierheim abgegeben, da unser Besitzer uns aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr versorgen konnte.

Besucht uns doch einmal!



3 weibliche Farbrattenkinder

suchen einen neuen Wirkungskreis. Wir sind hier, weil wir ursprünglich als Futter für eine Schlange gehalten wurden.

Abgegeben werden wir mindestens zu zweit oder zu einer schon vorhandenen Gruppe dazu.



Wenn Sie ein neues Familienmitglied suchen, schauen Sie bitte zuerst bei uns vorbei. Auf den vorhergehenden Seiten haben Sie gesehen, welche tollen Lebewesen es bei uns gibt. Und auf den folgenden Seiten können Sie sehen, dass es sich lohnt, bei uns vorbei zu schauen.

Deshalb Ihr erster Weg:

Danke.



Fips

Liebes Tom Tatze Tierheim, ich wohne jetzt seit etwas über 10 Monaten bei meiner neuen Familie und dachte, ich muss mich nun endlich mal melden. Als ich kurz vor Sylvester eingezogen bin, war ich doch noch sehr skeptisch und machte meinem Ruf als ADHS Kater alle Ehre.

Direkt am ersten Abend landete ich in der Pizza, weil ich beschlossen hatte, dass der Tisch und die Küche mir gehören. Außerdem habt Ihr mich wegen meinem empfindlichen Magen auf Diät gesetzt und ich hatte doch sooo schrecklichen Hunger. Was soll ich sagen? Stellt Euch vor, mein Napf füllt sich von alleine. Ich habe jetzt verstanden, dass ich nicht sofort alles aufessen muss, sondern auch später weiteressen kann. Meine Familie sorgt nämlich immer dafür, dass ich was zum Knabbern habe.

Ach ja, mein Durchfall war bereits nach 2 Wochen verschwunden und der Tierarzt hat erlaubt, dass ich endlich nach Herzenslust schlemmen darf. Jetzt ...nach über 10 Monaten kann ich auch sagen, dass ich meine Familie endlich perfekt erzogen habe.

Ich darf jederzeit raus und tolle Tiere fangen...Mäuse und Vögel finde ich besonders klasse. Igel sind interessant, aber irgendwie etwas komisch.



Naja, ich habe jetzt auch gelernt, dass die Fische im Teich tabu sind. Der Teich ist nämlich echt nass und ich habe mir da sofort eine fiese Bindehautentzündung eingefangen. Beim Tierarzt hatte ich dann schon Angst, dass ich wieder Diät halten muss, aber es gab nur eine eklige Augensalbe.

Und stellt Euch vor. Unten im

Haus wohnen Oma und Opa...auch die habe ich perfekt erzogen. Das war auch ganz einfach.

Ich habe in jeder Etage einen Futternapf und Schlafgelegenheit. Das ist praktisch, denn ich bin mittlerweile wählerisch und esse schließlich nicht jedes Futter.

Von der Oma bekomme ich auch leckeres und frisches Fleisch. Und beim Abendessen fällt auch ab und an ein Stück Wurst für mich runter :-)
Selbstverständlich schlafe ich auch nur in weichen Betten. Davon gibt es auch mehr und ich muss jeden Abend überlegen, wer besser schmust.



Wenn die Kids Schlafgäste haben, schlafe ich selbstverständlich auch da... ich will ja nichts verpassen.

Ich weiß, dass ich meiner Familie vertrauen kann. Sie beschützen mich auch vor dem bösen fetten Kater aus der Nachbarschaft. Da kann ich ihn schon mal ärgern;-)

Meine Familie sagt immer, dass sie mich nicht mehr hergeben und die Entscheidung für mich absolut richtig war. Dabei vergessen sie, dass ich sie rausgesucht habe und nicht sie mich.

Ich bin auch ein sehr fürsorglicher Kater und lasse immer ein wenig Platz auf der Couch. Natürlich Sorge ich auch bei meiner Familie für die Fellpflege und putze sie täglich. Auch einen Wecker benötigen sie nicht mehr, denn ich weiß, wann ich Hunger habe und übernehme den Weckdienst. Das ist auch praktisch, denn ich mache das bereits bevor der Wecker klingelt.

Also liebes Tierheim, ich bedanke mich bei Euch für die Vermittlung in meine Familie.

Das habt Ihr toll gemacht, denn mir geht es richtig gut.

Ganz liebe Grüße

Euer Fips

Toni

Ich bin so froh, meinen Toni bei euch entdeckt zu haben, er ist ein großer Schatz, danke danke liebes Tom-Tatze-Tierheim. würde jeder Zeit wieder zu euch kommen.

Eure Jasmin



Mathilda

Liebes Team vom Tom-Tatze-Tierheim, Mathilda ist jetzt seit 3drei Wochen bei mir. Sie hat sich sehr gut eingewöhnt und schon in ganzes „Revier“ in Beschlag genommen. Trotz kühler Außentemperaturen muss morgens ein Kontrollgang auf beiden Balkonen gemacht werden, sonst wird reklamiert. Die erste Woche fraß Mathilda sehr wenig, jetzt zeigt sie guten Appetit, Ich denke, sie hat etwas zugenommen. Im Gegensatz zu ihrem Vorgänger, der immer als erster am Tisch saß, wenn gegessen wurde, bittelt Mathilda nicht bei Tisch oder wenn ich mir etwas in der Küche zubereite. Ich werde sie auch nicht animieren, dieses gute Betragen zu ändern. Wenn es manchmal etwas Fleisch oder Fisch für sie gibt, bekommt sie einen Happen in einem Näpfchen an ihrem Essplatz serviert. Besonders beliebt sind Geflügel und Thunfisch. Mathilda macht mir sehr viel Freude und ist sehr freundlich zu Besuchern. Anbei sende ich Ihnen wie versprochen einige Fotos von Mathilda in ihrem neuen Zuhause. Herzliche Grüße von uns an das ganze Tom-Tatze-Team!



Murphy, Law & Spicy

Hallo Ihr Lieben!
Wir sind Murphy, Law & Spicy, laut unserer neuen Körnergeberin 3 wunderhübsche, flauschige Wattewölkchen. Mittlerweile haben wir uns richtig gut in unserem neuen Heim eingelebt. Nach unserem Einzug (und für uns Junges einem Besuch beim Tierarzt, für etwas das sich Kastration nennt) durften wir die Bekanntschaft von 7 netten Mäusemädeln machen. Nachdem wir uns beschnuppert, kennen gelernt und schließlich angefreundet hatten, durften wir bald zusammen in unser neues Gehege ziehen. Hier fühlen wir uns richtig wohl - 3 Etagen zum Erkunden, Buddeln, Klettern und Wohnen. Ein zweites Laufrad bekommen wir nun auch, da wir sehr aktiv sind und schon fleissig Laufgemeinschaften gegründet haben. :) Leckeres Futter bekommen wir hier auch, ab und zu sogar besondere Leckerlies - letzteres aber leider nur begrenzt, da unsere Körnergeberin nicht will, dass wir irgendwann nur noch rollen. :) Alles in allem fühlen wir uns hier wirklich „mauswohl“.
Anbei senden wir euch noch ein paar Bilder (von uns, unserem Kennenlernen mit den Mädels und von unserem neuen, schönen Zuhause. Ganz liebe Grüße aus dem neuen Zuhause senden euch Murphy, Law und Spicy! :)



Blogger

(25.08.2016)

Hallo Herr Stutz,

ja nun ist Blogger schon fast eine Woche bei uns und hat sich super eingelebt, er macht zum Glück noch keine Anstalten dass er ins Freie möchte, insgeheim hoffen wir dass es auch so bleibt.

Er hat uns alle schon in sein Herz geschlossen und verteilt seine Liebe und Schmuseinheiten auf uns alle 4 gleichmäßig wobei er unseren jüngsten Sohn Luca aber am meisten liebt. Natürlich sind aber auch wir sehr froh dass wir Blogger gefunden haben nachdem ja unsere geliebte Mitzie Mitte Juli gestorben ist sie dürfen sicher sein dass er es bei uns gut hat und sollten Sie oder jemand vom Tom Tatze Heim einmal Heimweh nach Blogger haben dürfen Sie ihn und uns natürlich gerne besuchen kommen, einen Kaffee haben wir immer.

Also dann eine gute Zeit und viele Grüße an alle die sich um Blogger so toll gekümmert haben. Viele Grüße von Familie Kolb mit Blogger

(19.10.2016)

Blogger musste heute in eine Tierklinik, da er gesundheitliche Probleme hatte. Es gab eine leichte Schwellung am Kinn. Es stellte sich heraus, dass von der größeren Operation noch ein Draht hätte entfernt werden müssen. Aufgrund eines Missverständnisses zwischen Tierarzt und Tierheim wurde dies versäumt (Anmerkung der Redaktion)

(22.10.2016)

Hallo Herr Stutz,

wie Sie ja bereits erfahren haben, waren wir gestern mit Blogger in der Tierklinik und haben den Draht im Kiefer entfernen lassen, soweit es nun aussieht ist auch alles gut gegangen, er hat nun heute Morgen auch schon was gegessen ist aber vermutlich von der Narkose noch etwas geschafft der Arme.

Allerdings war es höchste Eisenbahn den längst überfälligen Draht zu entfernen sonst hätte Blogger echte Probleme bekommen können ist ja zum Glück nochmal gut gegangen. Viele Grüße Familie Kolb

(06.11.2016)

Hallo Herr Stutz,

vielen Dank für die Nachfrage und die Übernahme der Behandlungskosten.

Alles was vorher an Rechnungen angefallen war ist erledigt diese übernehmen wir.

Blogger hat zum Glück alles gut überstanden, die Tierärztin meinte wir sollten Blogger in nächster Zeit beobachten ob er sich auffällig verhält oder schlecht frisst, ist aber bis dato nicht der Fall.

Nach wie vor ist Blogger sehr sehr Liebesbedürftig und hat sich toll bei uns eingelebt, im Moment haben wir das Problem das er ab und an in den Keller pinkelt aber das wird sich bestimmt auch noch geben.

Er macht nun zu unserem Leid auch Anstalten dass er nach draußen will, aber eigentlich haben wir alle Angst dass er wegläuft und nicht mehr nach Hause findet oder einen Unfall hat, aber über kurz oder lang werden wir ihn sofern er

weiterhin Interesse zeigt halt doch nach draußen lassen müssen, den auf immer und ewig wird er sich wohl nicht in der Wohnung halten lassen.

Anbei einige Bilder von einigen auserwählten Schlafplätzen von Bloggi.

Vielen Dank nochmals für Ihre Unterstützung. Viele Grüße Familie Kolb

(07.11.2016)

Hallo Herr Stutz,

heute war Bloggers großer Tag, er hatte heute Nacht schon ständig miaut und heute Morgen saß er auch ständig vor der Haustüre und hat uns an miaut, heute Mittag haben wir uns dann



Liebe Leser,
wer das Tom-Tatze-Tierheim kennt, weiß, dass sich unsere Mitarbeiterinnen sehr engagiert um unsere Schützlinge kümmern. Aber auch bei uns sind Fehler nicht ausgeschlossen. Wir gehen damit auch offen um und sind in diesen seltenen Fällen auch immer für unsere ehemaligen Schützlinge und deren Familien da. Blogger war ein spezieller Schützling und wir wünschen ihm und seiner Familie alles, alles Gute.

Ihr Volker Stutz

Balduin

Hallo liebe Mitarbeiter des Tom-Tatze-Tierheims!
Ich wollte mich mal melden aus meinem neuen Zuhause. Ich wohne jetzt in einem großen Haus in Mannheim, in einer ruhigen Wohngegend mit 3 Menschen und 2 weiteren Artgenossen zusammen. Die anderen Katzen sind noch etwas skeptisch mir gegenüber, aber es wird jeden Tag besser und ich finde einfach alle toll. Ich bin sehr neugierig und habe schon die große Dachterasse entdeckt. Ich liebe es, mich in der Sonne zu strecken und lasse mich unglaublich gerne kraulen. Am liebsten würde ich den ganzen Tag Schmusen.

Die ersten 2 Tage hatte ich etwas Probleme mit meinem Magen-Darm-Trakt - es hat sich aber zum Glück schon wieder alles gelegt und jetzt geht es mir gut. Die Augentropfen bekomme ich mehrmals täglich und mache super mit. Ich würde euch gerne Bilder von mir in meinem neuen Zuhause senden, aber weiß nicht wie bzw. an welche Adresse!

Ganz liebe Grüße an alle lieben Tierheimmitarbeiter, die mich gepflegt haben in der Zeit in Walldorf!

Balduin



Jack

Schönen guten Tag,
wir haben letzte Woche aus dem Tierheim in Walldorf den kleinen Jack abholen dürfen. Er versteht sich super mit unserer Mala und er fühlt sich bei uns sehr wohl.

Vielen Dank für die tolle Vermittlung.

Viele Grüße

Laura Merk, Jack & Mala



Lady

Hallo liebe Mitarbeiter des Tom-Tatze-Tierheims! wir wollten uns nur mal melden und Lady wollte euch auch mal ganz liebe Grüße da lassen. Sie hat sich super bei uns zuhause eingelebt. Liebe Grüße Daniela, Nicolai und Lady



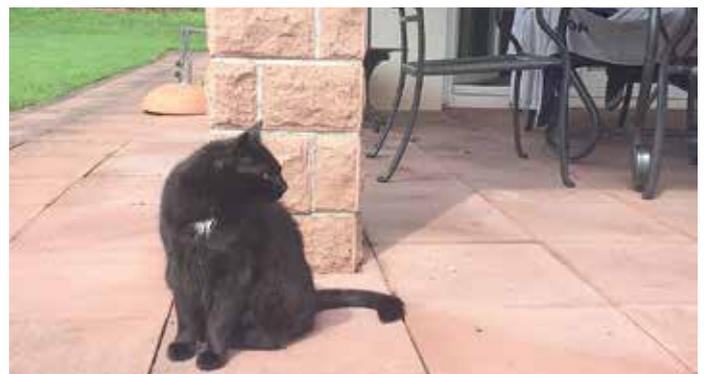
Mogli

Mogli unser Sonnenschein

Nachdem wir unseren Kater altersbedingt letzten Jahres einschläfern mussten, waren wir auf der Suche nach einem neuen vierbeinigen „Pfotenbewohner“ für unser zu Hause. Beim ersten Besuch im Tom Tatze Tierheim haben wir uns sofort in Mogli verliebt. Sie ist nun seit 8 Monaten bei uns, im November sind es dann 1 Jahr in Ihrem neuen Zuhause. Ich muss euch sagen, dass es mir in meinem neuen Heim super gut gefällt. Mir wurde von Beginn an alles gezeigt, das Haus, der Garten und alle Mitbewohner. Ich darf überall schlafen auf dem Sofa, in meiner Kuschecke, auf meinem Katzenbaum und sogar im Bett der menschlichen Mitbewohner. Bei schönem Wetter bin ich viel draußen und habe dabei auch schon die Nachbarskatzen kennengelernt. Aber ich bin nicht mit allen befreundet. In dem Garten kann ich auch Vögel beobachten (auch den einen oder anderen fangen); Mäuse jagen und faulenzten. Da eine Wiese



an meinen Garten angrenzt, unternehme ich manchmal auch ausgedehntere Spaziergänge. Ab und zu liege ich nur auf der Terrasse herum und wälze mich minutenlang von der einen Seite auf die andere. Ich komme immer wieder gerne in mein Zuhause zurück, denn da werde ich mit Streicheleinheiten und gutem Futter verwöhnt. Meine neue Familie ist sehr sehr glücklich mit mir und bedankt sich nochmal herzlich beim Tom Tatze Tierheim. Mit freundlichen Grüßen
Stefan Mohr & Mogli



Hexel

Hallo Leute!

Vielleicht erinnert sich der Eine oder Andere noch an mich. Ich melde mich so alle fünf Jahre. Mein Name ist Hexel. Meine Menschen haben mich vor über 11 Jahren aus dem Tom-Tatze-Tierheim adoptiert. Ich sollte für den Kater, dessen Schwester allzu früh über die Regenbogenbrücke gegangen war, die neue Spielgefährtin sein. Allerdings war ich nicht für Spielchen zu haben, was ich auch deutlich gezeigt habe. Nach langer Eingewöhnungszeit respektierten wir uns Zunehmens. Ich wurde immer nachsichtiger mit ihm und seinen Annäherungsversuchen. Allerdings bestätigte ich immer wieder meinen Namen „Hexel“. Meinen zweiten Vornamen „Brummi“ erhielt ich, weil ich immer ganz gewaltig brummte, wenn der Tiger zu nahe kam oder mir sonst was nicht in den Kram passte. Als wir in ein Haus mit Garten umgezogen sind, kam ein großer Vierbeiner auch noch dazu – ein Hund namens Hanni – ein Notfall aus dem Tom-Tatze Tierheim. Dem habe ich allerdings gleich gezeigt, wer hier im Haus das Sagen hat. Hat er auch akzeptiert. Nachdem der Tiger auch über die Regenbogenbrücke gegangen war, holten meine Menschen wieder so einen aufdringlichen Schmusekater namens Merkur aus dem Tom-Tatze-Tierheim. Der respektierte meine Macken allerdings sehr schnell und nur wenn ihn der Hafer zu arg stach, spielte er mich an. Das war recht erträglich. Der große Vierbeiner war auch schon alt und auch er überquerte die Regenbogenbrücke. Nach fast 1 ½ Jahren entschlossen sich meine Menschen wieder einen großen Vierbeiner aus dem Tierheim aufzunehmen. Diesmal eine Hündin, die ganz pflegeleicht ist. Die mich total ignorierte und mich jedesmal fast umgerempelt hat, wenn ich im Weg saß. Da hieß es einfach „Augen zu und durch“! Im Großen und Ganzen war mein Personal sehr nett und lieb. Es gab immer genug zu futtern – was mir wichtig war, da ich im ganz jungen Alter Figur bedingt Hungerstrecken erdulden musste – und geschmust wurde wann ich es wollte. Im September, im Alter von über 16 Jahren machte mein Herz nicht mehr mit und meine Lunge war voller Flüssigkeit, so dass mich meine Leute schweren Herzens aber in Würde



über die Regenbogenbrücke gehen ließen. Meine Menschen haben mir aber versprochen, dass ich meinen Platz vererben darf. Egal wer die oder der Glückliche sein wird, ich hoffe es kommen auch davon ab und zu schriftliche Lebenszeichen an das Tom-Tatze. Und an alle Tierheimbewohner einen schönen Gruß, haltet durch es kommt bestimmt bald ein netter Mensch und gibt euch ein schönes Zuhause.
Eure Hexel



Hallo ihr Lieben jetzt
hat Frauchen einen gut
aussehenden Zwergnach
Hause geholt ich mußte
mich gleich vom Onkel
Bert fotografieren
lassen. Gruß
Eure Flo



Rosie & Foster

Hallo Herr Stutz,
ich möchte mich auch mal wieder bei Ihnen melden wie es Foster und Rosie (Pepe und Senta) geht...

Seit März dürfen die beiden ja raus, das hat von Anfang an super geklappt, mittlerweile benutzen sie auch ohne Probleme die Katzenklappe und kommen und gehen wann sie wollen. Sie haben sich zu richtigen „Straßenfeuern“ entwickelt, halten sich aber nie weit von unserem Grundstück auf. Als es im Sommer so richtig heiß wurde haben sie sich am Bachufer im hohen Gras ein lauschiges Schlafplätzchen geschaffen. Leider bekam Rosie dadurch Herbstgrasmilben und hatte einige offene Wunden am Körper, aber jetzt ist alles wieder gut. sie ist ein richtiges Schätzchen geworden, sehr gesprächig, läßt sich ganz toll streicheln und langt auch nicht mehr aus wenn es ihr zu viel wird. Abends schläft sie bei uns auf dem Sofa und putzt nicht nur ihr eigenes Fell sondern unsere Hände gleich mit :-)

Foster hatte sich kurz nach Einführung des Freigangs gleich mit einer Katze aus der Nachbarschaft angelegt, er hatte eine offene, eiternde Bisswunde und mußte mit Antibiotika behandelt werden, war aber tapfer und „genöß“ fast dass so viele Hände bei unserer Tierärztin an ihm dran waren :-)) jetzt ist alles wieder verheilt und wir können stolz berichten dass Foster eine echte Wandlung durchgemacht hat. Im Sommer hielt er tatsächlich inne wenn man ihn gestreichelt hat, das war wirklich ein großer Erfolg, war er doch sehr scheu und ist immer vor uns davongelaufen. Mittlerweile wirft er uns fast um wenn er um unsere Beine streicht, fordert uns zum Streicheln auf und läßt sich sogar auf dem Rücken liegend den Bauch kraulen :-)) Komme ich mit dem Auto gefahren kommt er sofort angelaufen und begrüßt mich mit seiner hellen Stimme die eigentlich gar nicht zu seiner Kater-Statur passt. Jetzt hat auch er es kapiert dass ihm bei uns nichts passiert, hat halt



ein bisschen länger gebraucht als seine Freundin Rosie.

Wir sind jedenfalls alle total glücklich mit den beiden und die Geduld hat sich wirklich bezahlt gemacht. Aus scheuen, ängstlichen Wildfängen sind wirklich zwei liebe, verschmuste Familienmitglieder geworden.

Liebe Grüße aus Rauenberg
Familie Spannagel mit Foster und Rosie



Große Anerkennung für die geleistete Arbeit

Zwei Referentinnen des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf waren dabei!

Seminarprogramm

**„Innovative Ideen im Tierschutz -
„Good-Practice“-Beispiele zum
Nachmachen“**

am 08. Oktober 2016 in Reutlingen
Hotel Fortuna, Carl-Zeiss-Str. 75



www.landestierschutzverband-bw.de

Beginn: 9.30 Uhr

09.30 Uhr: Begrüßung

09.45 Uhr: Martina Augspurger, Jugendgruppenleiterin u. 2. Vors. v. Tierschutzverein Wiesloch-Walldorf u.U. e.V.
„A(ttra)ktive Jugendarbeit im Tierschutzverein“

10.30 Uhr: Birgit Schneidewind, Schriftführerin v. Tierschutzverein Wiesloch-Walldorf u.U. e.V.
„Auf- und Ausbau einer wirkungsvollen Pressearbeit im Tierschutzverein“

11.15 - 11.30 Uhr: kurze Pause

11.30 Uhr Martin Pechmann und Marcel Yousef, Tierschutzverein Stuttgart e.V.
„Projekt Silberpfoten – für Senioren und ihre Tiere“

12.30 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Ina Hegewald, 1. Vors. v. respekTIERmich e.V.
„Seminare über Tierhaltung in Kindergärten, Schulen, Familienbildungseinrichtungen und an Volkshochschulen“

14.30 Uhr: Birgit Jahn, 1. Vors. v. Tierschutzverein Reutlingen e.V., Nina Herzog, Tierpflegerin im Tierheim Reutlingen
„Das Geheimnis einer gelungenen Spendenakquise“

15.15 Uhr: kleine Kaffeepause

15.30 Uhr: Markus Richter und Karlheinz Wirag, im Erw. Vorstand des Landestierschutzverbands; u. v. Tierschutzverein Karlsruhe e.V.
„Gassigeherschulung im drei-Stufen-Modell“

voraus. Ende gegen 16.30 Uhr

Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf ist weit über das Einzugsgebiet hinaus dafür bekannt, dass die Qualität der Arbeit auf einem hohen Niveau stattfindet. Um das zu erreichen, wird regelmäßig das Angebot von Seminaren und Fortbildungen des Deutschen Tierschutzbundes und des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg genutzt.

Dieser hatte Anfang Oktober zu einer Seminarveranstaltung mit dem Thema „Innovative Ideen im Tierschutz – „Good – Practice“ – Beispiele zum Nachmachen“ eingeladen. Das Besondere an dieser Veranstaltung war, dass der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf nicht nur als Zuhörer eingeladen wurden, sondern gleich mit zwei Referenten auftrat. Zunächst informierte Martina Augspurger über „A(ttra)ktive Jugendarbeit im Tierschutzverein“. Sie stellte die zunächst schwierigen Anfänge ihrer inzwischen jahrelangen Tierschutzjugendarbeit vor, die durchaus zäh begannen. Es gab Treffen, an denen war nur ein Mädchen anwesend.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Doch jedes Treffen wurde mit ganz viel Herzblut und Überzeugung abgehalten und mit der Zeit interessierten sich immer mehr Kinder für den Tierschutz. Durch den stetig steigenden Zulauf kamen auch immer mehr Herausforderungen. Man musste versuchen, die Treffen sowohl für die Kleinsten als auch für die Ältesten gleichermaßen interessant zu gestalten. Es gab inzwischen sogar Tage, an denen es auch Platzprobleme gab. All solche Probleme galt es zu lösen und inzwischen nehmen regelmäßig 30 Kinder und Jugendliche in zwei Gruppen an den Treffen teil. Martina Augspurger stellte einige der Treffen auch im Detail vor und zeigte auf, welche bunte Mischung an Themen unsere Kinder erleben dürfen. Es ist Tierschutz, der einfach jedem Spaß macht.

Direkt im Anschluss stellte Birgit Schneidewind das Thema „Auf- und Ausbau einer wirkungsvollen Pressearbeit im Tierschutzverein“ vor. Vor drei Jahren starteten fünf hochmotivierte Damen das Experiment, Pressearbeit für den Tierschutzverein zu beginnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Alle betraten vollkommen unbekanntes Terrain, schafften es aber mit Engagement, Freude an dem Projekt und auch Hartnäckigkeit eine Öffentlichkeitsarbeit aufzubauen, die das breite Spektrum der Tierschutzarbeit vor Ort aufzeigt. Es ist dadurch gelungen, auch Menschen für den Tierschutz zu begeistern, die zuvor das Tierheim nicht einmal wahrgenommen hatten. Die Menschen leben inzwischen mit dem Tierschutzverein und danken es mit kleinen und großen Spenden, sowie mit ihren zahlreichen Besuchen bei jedem Fest. Beide Referenten betonten in ihrem Vortrag, dass sie das volle Vertrauen des Vereins und des Vorstands genießen und auch nur deswegen ihre Arbeit so erfolgreich sein konnte.

Herbert Lawo, Vorsitzender des Landestierschutzverbandes, dankte ihnen für ihre bemerkenswerte Arbeit und machte den Zuhörern Mut, eine eventuell zaghafte Idee umzusetzen. Schließlich müssen auch gute Ideen erst einmal wachsen.

Den Erfolg dieser Arbeit verdankt der Tierschutzverein zu großen Teilen seinen Lesern, die den Verein über viele Jahre unterstützen und mit dazu beitragen, dass der Tierschutzverein inzwischen bekannt ist bei den Mitgliedern des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg. „Wir alle können stolz auf die geleistete Arbeit sein. Sie können sich darauf verlassen, wir werden unsere Arbeit weiter auf bekannt hohem Niveau fortsetzen“, so Birgit Schneidewind.

Im Namen des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf möchte sich der 1. Vorsitzende Volker Stutz bei Martina Augspurger und Birgit Schneidewind für ihr herausragendes Engagement bedanken.

Seit vielen Jahren setzen sich beide für die Belange unserer Schützlinge ein, indem sie wie Martina Augspurger die Kids und Jugendlichen an das Thema Tierschutz heranführen oder wie Birgit Schneidewind die Öffentlichkeit in unser Engagement einbinden.

Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf ist stolz darauf, dass beide nun die Möglichkeit hatten, ihre Ideen landesweit den anderen Tierschutzvereinen vorstellen zu können – und das mit großem Erfolg.



Auf dem Bild die beiden Referentinnen Birgit Schneidewind (links) und Martina Augspurger (rechts) sowie die Begleiter (v.l.n.r.) Steffi Winter, Karin Schuckert, Bernd Kraut, Henriette Stutz, im Vordergrund Katharina Hamsch mit Martha.



Für das Wohl der Tiere

Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf dankt ehrenamtlichen Helfern

Im Tierschutzverein Wiesloch / Walldorf engagieren sich zahlreiche ehrenamtliche Helfer regelmäßig und auf unterschiedliche Art und Weise. Ihr Einsatz ist unverzichtbar zur Bewältigung der Arbeit mit unseren Tieren. Diesem unermüdlichen Einsatz und großen Engagement gebührt Dank und Anerkennung. Daher fand am Sonntag im Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf ein Helferfest statt, das ganz im Zeichen stand, allen für ihre wertvolle Unterstützung zu danken.

In lockerer Atmosphäre trafen sich die 30 Helferinnen und Helfer zu einem gemütlichen Abend bei einem vegetarischen Fingerfood und selbstgebackenem Kuchen und Dessert. Viele der Gäste kannten sich bereits, lernten sich nun aber auch auf anderer Ebene besser kennen. Es war für alle spannend zu erfahren, wie sich jeder einbringt und wie vielfältig die Hilfe dann auch sein kann. Der 1. Vorsitzende Volker Stutz begrüßte die Gäste und sprach an, was alle an diesem Abend vereint: „Die Liebe zu den Tieren hat uns zusammengebracht und jeder hier engagiert sich, jeder macht, was er kann und nur das zählt.“ In seiner bekannt offenen Art zeigte er zunächst die aktuellen Zahlen aus dem Kassenbericht. Dabei staunten die Gäste, wieviel geleistet werden muss, um den Tieren ein vorübergehendes gutes Zuhause bieten zu können. Der Tierschutzverein muss nämlich jährlich ca. 138 000€ selbst stemmen, um den Tierheimbetrieb am Laufen zu halten. Um das schaffen zu können, zeigte Stutz die einzelnen Bereiche auf, die der Tierschutzverein leistet und wofür alle Gäste ihre Unterstützung mit einbringen. Es war eine bunte Mischung aus Mithilfe bei den Festen, bei der Tierversorgung, bei der Tierschutzjugend, bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Pflege der Tierheimanlage. „Es ist eine Menge, wofür Hilfe notwendig ist. Es zählt jeder, der einfach nur da ist und sich mit einbringt“ so Stutz. Alle Gäste waren sich einig und einer fasste es dann auch in Worte: „Ich danke Ihnen für die Einladung. Wir alle kommen aus Liebe zu den Tieren hierher und der heutige Abend hat gezeigt, dass all unser Engagement auch bei den Tieren ankommt. Unsere Freizeit können wir gar nicht sinnvoller gestalten.“

Das Helferfest hat zum Weitermachen ermuntert. Lernen doch auch Sie das Tom-Tatze-Tierheim einmal kennen und kommen zum Beispiel zu den Veranstaltungen vorbei.



Der Vorsitzende eines Vereines hat es nicht immer leicht und so muss er von Zeit zu Zeit die wichtigsten Ressourcen verteidigen, die es ihm ermöglichen, die für die Amtsführung benötigte Kraft und Energie zu erhalten :-).



Teambildung

Nur gemeinsam sind wir stark!

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf werden in ihrem Engagement für unsere Schützlinge sehr beansprucht. Sie brauchen viel Kraft und Energie, um die täglichen Herausforderungen zu meistern.

So ist es wichtig, dass man auch gemeinsam versucht, die hierfür notwendige Motivation zu stärken.

Ende August 2016 traf man sich zum Beispiel beim Auftritt der „Scones“ auf dem Winzerfest, um zum einen Jürgen Köhler und Helmut Dörr zu unterstützen und zum anderen um gemeinsam einen vergnüglichen Abend zu verbringen. Der Abend war für alle ein schönes Ereignis.

Der Besuch der „Langen Einkaufsnacht“ in Walldorf, bei der das Hotel Vorfelder vor dem Modegeschäft Niebel Essen und Getränke für das Tom-Tatze-Tierheim verkaufte sowie der Besuch der Walldorfer Kerwe im Anschluss an das Helferfest gehörten ebenfalls dazu.

Im Dezember 2016 steht dann noch der Besuch eines Weihnachtsmarktes auf dem Programm.



Foto: Helmut Pfeifer



Foto: Helmut Pfeifer

Fit für Tiere

Starker Auftritt beim Volksbanklauf

Seit nunmehr 4 Jahren nimmt das Tom-Tatze-Tierheim am Volksbanklauf in Wiesloch teil. In diesem Jahr starteten insgesamt sechs Läuferinnen für den Verein. „Heute freue ich mich besonders über unsere Besetzung, denn zum ersten Mal laufen auch drei Mädels von unserer Tierschutzjugend mit“, schwärmt Birgit Schneidewind noch vor dem Startschuss durch OB Dirk Elkemann. Dieser hatte natürlich auch schon einiges von der aktiven Tierschutzjugend gehört und wünschte allen sechs einen schönen und erfolgreichen Lauf.

Anja Martin wagte sich für das Tom-Tatze-Tierheim auf die 10km Strecke und konnte am Ende ihr persönliches Ziel erreichen. „Es hat Spaß gemacht und ich bin bestimmt beim nächsten Mal wieder mit dabei.“ Die anderen nutzten die 5km Strecke für sich. „Ich freue mich auf den Lauf, er ist ja für unsere Tiere“, sagt Mira (12) etwas aufgeregt und ihre Schwester Leonie (12) fügt hinzu: „Eigentlich hätten wir ja auch für unsere Schule laufen können, aber wir wollten lieber für unsere Tiere rennen.“ Die Mädchen zeigten auch von Anfang an viel Durchhaltevermögen. Die Steigungen machten ihnen nichts aus und sie liefen einfach weiter. Auch Katharina Köhler (17) freute sich die gesamte Strecke. Schließlich wartete im Ziel ihr eigener Hund auf sie, der sie dann auch die letzten Meter bis ins Ziel begleiten konnte. „Ich laufe regelmäßig mit meinem Hund. Das macht uns beiden so viel Spaß zusammen. Da ist es doch klar, dass

ich hier heute mit angetreten bin.“ Henriette Stutz, Teilnehmerin für das Tom-Tatze-Tierheim von der ersten Stunde an, schwärmt im Ziel: „Es hat heute ganz besonders viel Spaß gemacht. Mit den Kindern zu laufen und zu sehen, wie sehr sie sich für unsere Tiere anstrengen ist etwas ganz Besonderes.“ Das fanden auch die Fans an der Strecke und feuerten kräftig an. Im Ziel warteten nicht nur die Eltern der Kinder sondern auch voller Stolz der 1. Vorsitzende Volker Stutz und zwei ehrenamtliche Helfer. „Was unsere Tierschutzjugend im Laufe der Jahre geleistet hat, ist schon toll. Dass diese Kinder heute hier den

anspruchsvollen Lauf gemeistert haben, macht mich sehr stolz.“



Läuferinnen und Fans nach dem erfolgreichen Lauf.

Tag des Hundes

Am Tag des Hundes feiern jedes Jahr diverse Einrichtungen in Deutschland uns Vierbeiner und ihre besondere Rolle in unserer Gesellschaft. Auch im Tom-Tatze-Tierheim freut man sich schon lange im Vorfeld auf diesen Tag, denn es soll immer DER Tag für uns Hunde werden. Jedes Jahr lassen sich unsere Zweibeiner auch immer etwas Besonderes einfallen. Dieses Jahr lud Hundetrainerin Steffi Winter vom PfortenTeam in Wiesenbach zu einer Hunderalley ein. Teilnehmen durfte jeder der wollte mit seinem privaten Hund oder mit einem von uns Tierheimhunden. Es kamen 20 Teilnehmer und so konnten fast alle von uns sich an der Hunderalley durch den Wald beteiligen. Zunächst sah es so aus, als ob die Teilnehmer in ein kräftiges Gewitter kommen würden. Das konnte aber niemanden abhalten, mitzumachen und ihr Optimismus hatte sich gelohnt. Das Wetter hielt und in 10 verschiedenen Gruppen ging es durch den Wald. Jede Gruppe bekam eine Karte in die Hand und musste auf dem Weg verschiedene Aufgaben lösen. Mal durften die Zweibeiner ihr Wissen über uns Hunde prüfen, mal durften sie kreativ sein und mal mussten sie als Team eine Aufgabe erledigen. Egal was zu tun war, sowohl wir Hunde, als auch unser Mensch hatten gemeinsam eine Menge Spaß. Wir alle liebten die Gesellschaft, denn neben neuen interessanten Kontakten waren auch

ehemalige Bewohner mit dabei. Von ihnen zu hören, was sie so alles miteinander erleben war sehr spannend. Deswegen waren auch alle froh, dass sie nach der Wanderung bei Kaffee und Kuchen noch lange zum Plaudern zusammensitzen konnten. Steffi Winter konnte dann auch die Spenden der Teilnehmer von stolzen 250€ an die Mitarbeiter des Tom-Tatze-Tierheims überreichen. Der Tag war viel zu schnell vorbei, darin waren sich alle einig.



Spaß für alle

Ein Sprichwort sagt... „Die besten Lehrer haben meist die unerzogensten Kinder, weil zu wenig Zeit für die eigenen bleibt“!?! ☺

Und um DEM entgegen zu wirken treffen sich die Tierheimmitarbeiter regelmäßig zum Training mit ihren eigenen Vierbeinern am Trainingsgelände beim PfortenTeam in Wiesenbach. Unser „Tierheim-Spaß“, wie wir es nennen, fördert das Miteinander der Mensch-Hund-Teams und sorgt in dieser Zeit für völlig ungeteilte Aufmerksamkeit für die eigenen Hunde. ☺

Das Programm reicht von Übungen zu alltäglich genutzten Grundkommandos, Denksport, Schnüffelspiele und dem Erlernen von Tricks. Eben einfach SPASS für uns alle!

Wie lustig und entspannt Training sein kann, sieht man auf unseren Fotos hier...

Steffi Winter



Gassigängerschulung im Tom-Tatze-Tierheim ☺

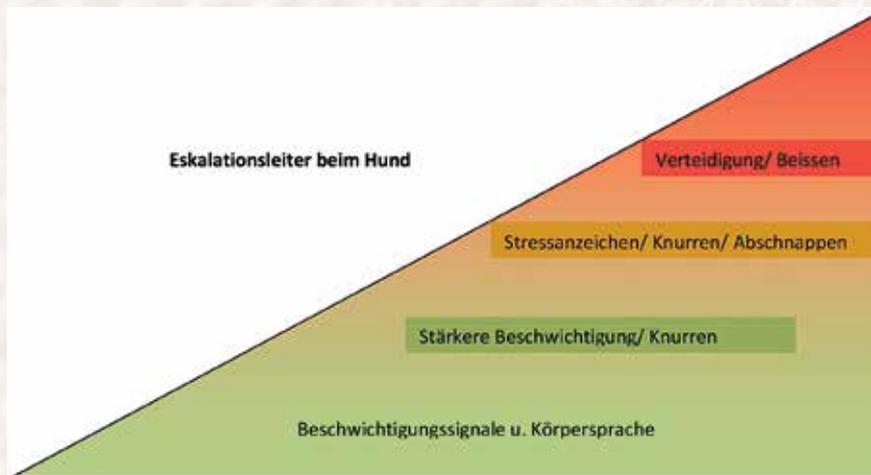
Um unseren Gassigängern noch mehr Wissen zu vermitteln und das Handling mit den Tierheimhunden noch weiter zu verbessern, finden immer wieder Infonachmittagen im Tierheim statt. So auch wieder am 28. August 2016 mit Teil 2 unserer Gassigängerschulung zum Thema HUNDESPRACHE RICHTIG VERSTEHEN.

In dem, wieder gut besuchten, Infonachmittag referiert Steffi Winter rund um die Sprache des Hundes. Nach einem kurzen Einblick was überhaupt die gesamte Hundesprache umfasst, hörten die Teilnehmer noch genaueres über das Ausdrucksverhalten und Körpersprache. In der Hundesprache geht es aber nicht nur um die Körpersignale sondern auch um...

- das akustische Ausdrucksverhalten- die Lautäußerungen
- der olfaktorischen Kommunikation- dem Geruchssinn
- den Beschwichtigungssignalen und Übersprungshandlungen- Gestik und Mimik des Hundes
- der taktilen Kommunikation- durch Berührungen und Körperkontakt
- dem Aggressionsverhalten und
- dem Spielverhalten- in dem das gesamte Verhaltensspektrum zu erkennen ist

Um die Hundesprache richtig zu deuten sollten alle gezeigten Elemente UND die Einflüsse durch das Umfeld, der eigenen Stimmung, der einzelnen Situation und Körperhaltung genau beobachtet werden. Jede Situation ist anders und so kann auch jeder Hund anders reagieren. Reichlich Fotomaterial machte das Ganze noch anschaulicher und viele Fragen der Teilnehmer konnten beantwortet werden.

Anhand einer Eskalationsleiter lässt sich am besten erklären wie Konflikte vermieden werden können und die Hunde besser verstanden werden. Werden Beschwichtigungssignale, Ausdrucksverhalten und auch mal ein Knurren beachtet und respektiert, wird sich der Hund in seinem Verhalten im grünen Bereich bewegen. (siehe Skizze/ Quelle: animal learn) Wird die se alltägliche Sprache missachtet oder sogar verboten, steigert sich der Stress, der Hund wird gereizter und geht mehr und mehr in Verteidigung. Übrigens nicht nur bei Hunden so... ☺



Termine von weiteren Infonachmittagen hängen im Tierheim aus oder können bei den Tierheimmitarbeitern oder direkt bei Steffi Winter steffi@ihr-pfotenteam.de erfragt werden.

Steffi Winter/ www.ihr-pfotenteam.de

PfotenTeam 

Infonachmittag und Gassigängerschulung im Tom Tatze Tierheim!!

So., 08.01.2017 um 14.00 Uhr
Teil 1 – Spaziergang mit Hund

Sa., 11.03.2017 um 14.30 Uhr
Teil 2 – Hundesprache richtig verstehen

Sa., 06.05.2017 um 14.30 Uhr
Teil 3 – Kommandos beim Spaziergang

Dieser Infonachmittag ist für Gassigänger des Tierheims kostenlos. Interessierte Hundehalter können gerne für 10,00 Eur Spende teilnehmen.

Der Infonachmittag findet im Tom Tatze Tierheim in Walldorf statt. Anmeldungen zum Infonachmittag bitte direkt im Tierheim oder unter steffi@ihr-pfotenteam.de

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

www.ihr-pfotenteam.de
Inh: Steffi Winter Mairunpf 4, 69257 Walldorf
Tel: 06223/ 973 86 44 Mobil: 0160/ 8036692 steffi@ihr-pfotenteam.de



Wie wirken Farben auf meinen Hund?

Schon lange ist bekannt, dass Licht und Farben den Organismus sowohl auf der geistig-seelischen als auch auf der körperlichen Ebene beeinflussen. Dabei geht es nicht darum, welche Farbe wir mit den Augen wahrnehmen, es geht vielmehr darum, welche Schwingungen eine Farbe abgibt. Deshalb findet die Farbtherapie auch bei blinden Menschen und Tieren Anwendung.

Jede Farbe übt auf den Betrachter einen bestimmten Reiz aus, der charakteristisch für diese Farbe ist. Dies wird von einzelnen Lebewesen unterschiedlich empfunden, aufgrund ihrer unterschiedlichen Natur und aufgrund der Tatsache, dass zu einer Farbbezeichnung viele verschiedene Farbtöne gehören. Es gibt eben nicht „das Blau“, sondern viele verschiedene Blautöne. Ebenso ist es mit allen anderen Farben. Und der Eindruck eines Farbtons kann sich durch die farbige Umgebung beträchtlich verändern. Deshalb haben die Eigenschaften, die einer bestimmten Farbe zugeordnet werden, auch eine gewisse Bandbreite mit positiven als auch negativen Aspekten. Dennoch hat jede Farbe ihre eigene Qualität und damit ihr eigene Assoziationen und Wirkungen, die für die meisten Lebewesen Gültigkeit haben. Das Wissen um diese Wirkungen kann bei der Gestaltung von Publikationen berücksichtigt werden, um Zielgruppen anzusprechen und die zu vermittelnde Botschaft leichter zu transportieren. Tiere nehmen die Schwingungsfrequenz jeder Farbe intensiv auf. Das nimmt Einfluss auf das Lebewesen und regt den Organismus zur Selbstheilung an.

Bei Tieren kann eine Farbtherapie in verschiedensten Weisen angewendet werden.

Zum Beispiel als Hundedecke, Brustgeschirr, Futterschüssel oder als Lampenbestrahlung.

Hier ein paar Beispiele und Einsatzmöglichkeiten einzelner Farben:

ROT

- hat Stärken auf der physischen Ebene (dem Körper)
- allgemein als Farbe der Liebe, Kraft und Energie bekannt
- regt Herz, Kreislauf an und stimuliert Nerven und Blut
- wirkt gegen Verspannungen im Muskelgewebe
- stärkt das Selbstbewusstsein und das Durchsetzungsvermögen
- fördert Aktivität und Tatkraft
- steht für Vibration, Energie, Aggression und Appetit
- ⇒ ALSO VORSICHT BEI DER AUSWAHL DER BRUSTGESCHIRRFARBE ☺

ORANGE

- wirkt gegen Depression, Unzufriedenheit und Stress
- konzentrationsfördernd und hilft bei Hunden, die sich leicht ablenken lassen
- wirkt gegen Erschöpfung und entspannt
- bringt die Psyche ins Gleichgewicht und regt die Schilddrüse an
- entspannt und löst Ängste, gibt Kraft, Wärme und Leistungsfähigkeit
- hilft Tieren bei Eingewöhnungsphasen

GELB

- motiviert und hat Stärke auf der emotionalen Ebene
- wirkt anregend auf das sensorische und motorische Nervensystem
- gegen Lustlosigkeit und Ermüdung, hilft gegen Unsicherheit



- steigert Kontaktfreudigkeit und wirkt gegen Hemmungen
- wirkt positiv auf Magen, Darm, Leber, Galle, Nieren und regt Appetit an

GRÜN

- wirkt ausgleichend, verteilend, harmonisierend und heilend für die Sinne
- beruhigende Wirkung, sorgt für Ausgleich, Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit
- schlaffördernder Einfluss
- fördert Konzentration
- hilft bei schnell gereizten Hunden, die zu Aggression neigen
- stimuliert Entgiftung des Körpers, begünstigt den Stoffwechsel

BLAU

- stärkt die mentale Ebene
- Farbe der Ruhe, Ausdauer und Beharrlichkeit
- hilft stark gestressten Hunden
- senkt den Blutdruck
- findet Einsatz bei Allergien, Asthma, Epilepsie und Entzündungen
- regt das Immunsystem, zentrale Nervensystem und die Gehirntätigkeit an

VIOLETT

- Farbe der Magie und Alchemie
- Wirkt reinigend und fördert die Heilung auf körperlicher, emotionaler und mentaler Ebene
- Gibt Sicherheit
- Wirkt beruhigend auf das Nervensystem
- Dämpft das Hungergefühl
- Sorgt für nötige Distanz im Alltag
- Steigert Konzentrationsfähigkeit

Über die Farbtherapie bei Tier und Mensch lässt sich sehr viel berichten und somit kann dieser Artikel nur einen kleinen Teil aller Informationen decken. Aber vielleicht kann bereits das dazu beitragen, dass in Zukunft noch viel mehr Hunde ihre passend farblich ausgewählten Brustgeschirre und Hundedecke lieben und umso besser schlummern können! ☺

Für weitere Fragen steht das PfotenTeam gerne zur Verfügung!

Quellennachweis / Buchtipps:

Hunde mit Farben heilen von Sylvia Esch

Farb- u. Musiktherapie für Tiere von Rosina Sonnenschmidt

www.ihr-pfotenteam.de

©Steffi Winter

Mentale Kommunikation mit Tieren – ein weiterer Weg des Miteinanders!

Phänomen??

Zu diesem Thema gibt es viele verschiedene Ansichten und Meinungen. Allerdings ist die mentale oder intuitive Kommunikation mit Tieren sehr bodenständig, sie hat absolut nichts mit mystischen Inhalten zu tun. Poincaré, ein bekannter Mathematiker, sagte, dass wir, durch Intuition entdecken und durch Logik beweisen. Und auch Albert Einstein ließ verlauten: „Ich vertraue auf Intuition!“

Die Fähigkeit der Telepathie ist jedem Lebewesen angeboren und wurde inzwischen sogar von Quantenphysikern verifiziert. Und man kann fast behaupten: Wer deren Existenz noch völlig abstreitet, prahlt eher mit Unwissen, so als würde er behaupten, dass die Erde eine Scheibe sei. Es werden ständig neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, und Leben bedeutet nun einmal Lernen und Veränderungen, auch wenn wir unsere uns einmal geprägten Erkenntnisse nur ungern erneuern oder abändern.

Tierkommunikation ist real! Tiere verständigen sich über Körpersprache, Lautgebung, Nähe und Distanz, Blickkontakte, Gerüche sowie über mentale und telepathische Kommunikation.

Die Telepathische Kommunikation ist der Austausch von Informationen beruhend auf ein „fernes Gefühl“, auf Gedankenübertragung. Jedem gesprochenen Wort liegt ein Gedanke, eine Idee, ein Bild oder ein Gefühl zugrunde. Dies wird vom Mensch mit Hilfe verschiedener Techniken wahr genommen und für sie in unsere Menschensprache übersetzt. Jeder Mensch hat die Fähigkeiten, telepathisch zu kommunizieren.

Telepathie: „Tele“ geht auf das griechische „fern“, „weit“ und „pathós“ auf „Gefühl“, „Leiden“ zurück und bedeutet wörtlich übersetzt „Fernes Gefühl“ oder „Eindruck über Entfernung“.

Ein Tierkommunikator/in ist sozusagen ein Simultandolmetscher für den Halter und sein Tier.

Es besteht die Chance sich besser zu verstehen, Missverständnisse zu klären und das tägliche Zusammenleben zu verbessern. Der Tierhalter erhält einen Einblick in die Gedanken, Wünsche und Absichten ihres Gefährten. Die mentale Kommunikation geht über viele Grenzen hinaus und so ist es auch möglich, mit toten Tieren zu kommunizieren.

Wunder??

Humbug??

Was Sie vom Telekommunikator/in nicht erwarten sollten: Ein seriöser Tierkommunikator/in stellt KEINE DIAGNOSE! Dafür ist ein tierärztliches Fachpersonal zuständig. Im besten Fall kann die Beschreibung von Gefühlen eine tierärztliche Untersuchung ergänzen.

VORSICHT!!! Es sind auch viele schwarze Schafe unterwegs! Sollten Sie einen Tierkommunikator/in kontaktieren wollen, sollten Sie auf einige achten...

- fundierte Ausbildung sollte vorhanden sein
- Anzeigen und Werbung in jeder Zeitung sind oft nicht seriös
- Ein(e) gute(r) Tierkommunikator/in muss seine eigene Person möglichst ausschalten können, um neutral zu bleiben. Sicher gibt es Manche, die gut arbeiten. Die Gefahr jedoch ist, dass man als Tierhalter schnell einmal dazu neigt, eine Tierkommunikatorin zu fragen und sich vielleicht nicht mehr darum bemüht, sein Tier selber genau wahrzunehmen, zu beobachten, zu verstehen und vor allem: die Verantwortung für mögliche Konsequenzen selber zu tragen.
- Gute Tierkommunikatoren findet man meist nur auf Empfehlung

VORSICHT!!! Heißt es auch, wenn Sie sich auf eine mentale Kommunikation mit einem Tier bzw. Ihrem Tier einlassen und von einem Tierkommunikator vermitteln lassen...

- Sie müssen sich mit dem Ergebnis abfinden, egal ob positiv oder negativ
- Eine mentale Kommunikation ist sehr emotional und kann den Tierhalter evtl. stark beeinflussen im Umgang mit dem Tier

Erlernen kann diese Technik JEDER! Es ist fast wie das Erlernen einer Fremdsprache... Der eine hat mehr Talent, der andere muss etwas länger üben um gewünschte Ergebnisse zu erzielen. Grundvoraussetzungen um die mentale Kommunikation mit Tieren zu erlernen gibt es nicht, jedoch hilft es diesem Thema gegenüber offen zu sein. Vor allem Menschen, die das Gefühl haben in einer besonderen Beziehung mit Tieren zu stehen öffnet es neue Wege des Miteinanders.

Weitere Informationen zu diesem Thema und Seminaren erhalten Sie gerne unter www.magischekraft.com oder direkt bei steffi@magischekraft.com!

www.magischekraft.com/www.ihr-pfotenteam.de

©Steffi Winter

Doris Meissner veröffentlicht Buch „Glückskatze Laura“ und spendet für den Deutschen Tierschutzbund

Doris Meissner erzählt in ihrem Buch, wie die Glückskatze Laura eines Tages ganz unvermittelt vor ihrer Terrassentür auftaucht, wie sie das Vertrauen der äußerst scheuen Katze schließlich erlangt, und diese fortan ihr Leben bereichert.

Als ihr Ehemann eines Tages für ein paar Monate geschäftlich ins Ausland beordert wird, geschieht was geschehen muss, die Samtpfote erwidert die Annäherungsversuche. Bei einem Telefonat hat sie ihrem Mann gebeichtet, dass sie unsterblich verliebt sei. Sie lässt ihren Mann am Telefon ziemlich lange schmoren, bis sie mit der Wahrheit herausrückt, dass es kein männliches, sondern ein weibliches Wesen, und zwar mit vier Pfoten, ist.

Erleben sie mit, wie sich die Katze bald sehr heimisch in der Wohnung der Autorin fühlt und die Aufgabe, die wahren Besitzer herauszufinden, ansteht. Dies wird kein leichtes Unterfangen, obwohl sich herausstellt, dass die Katze nur zwei Häuser entfernt zu Hause ist. Ein Schicksalsschlag in der jungen Familie, bei der die Mieze bisher zu Hause war, führt dazu, dass Laura schließlich ganz offiziell zu der Autorin umzieht. Für die Autorin ist es ein Glückstag, nach 30 Jahren endlich wieder eine Samtpfote zu haben.

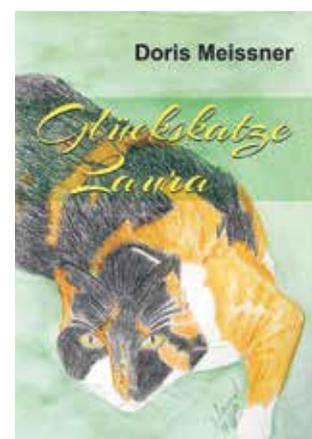
Auf humorvolle Weise erzählt Frau Doris Meissner, was Zwei- und Vierbeiner alles miteinander erleben. Aber auch die schmerzlichen Seiten einer Beziehung zwischen Mensch und Katze spart sie nicht aus.

Erfahren Sie, wie spannend ein Umzug mit Laura von der Hohenloher Ebene an den schönen Bodensee verläuft, und wie Laura in ihrer neuen Heimat ausbüxt und sie die Autorin und deren Mann in Angst und Schrecken versetzt, um schließlich wieder zurückzukehren als sei überhaupt nichts gewesen.

Die Leser dürfen gespannt sein, welche merkwürdigen Vorkommnisse auch mit anderen Tieren wie Igel, Rabe, Star, Waldschnepfe in einem zauberhaften naturnahem Garten sogar mitten in der Stadt passieren.

Fühlen Sie mit, was Frau Meissner und ihr Mann alles unternehmen, als ihre geliebte Tigerin krank wird, wie sie um ihre Gesundheit und Wohlergehen besorgt sind. So verrückt können nur katzenaffine Menschen sein.

Liebe Leserinnen und Leser, freuen Sie sich auch auf sehr schöne Farbfotos, welche die Autorin während ihrer Erlebnisse mit Laura aufgenommen hat.



Das Buch ist direkt unter: <https://tredition.de/autoren/doris-meissner-16155/> zu bestellen oder beim Buchhändler Ihres Vertrauens: Verlag tredition GmbH, Hamburg, Hardcover ISBN: 978-3-7323-7027-6, € 22,80 Paperback ISBN: 978-3-7323-7026-9, € 14,80 E-Book ISBN: 978-3-7323-7449-6, € 5,99



Früh übt sich...
.....Tierschutzjugend on tour!

Juni 2016

Tierschutzjugend

Auch dieses Jahr findet im Tom-Tatze-Tierheim wieder der Tag der offenen Tür statt, an dem auch unsere Mädels aus der TSJ und der TSK einen Stand haben werden. Neben leckeren Cocktails, selbst gebasteltem Hundespielzeug und Losen wird es wieder einen veganen „Probierstand“ geben, an dem die Kids und Teens über vegane Ernährung informieren und aufklären werden. Doch nicht nur das – auch leckere Happen werden angeboten, die die Gäste dann probieren dürfen.

So stand dieses Treffen im Tierheim ganz unter dem Motto „vegane Brotaufstriche“, die die Mädels aus der TSJ vorbereiteten. Gleich nachdem alle eingetroffen waren, ging es auch schon los: Jede Zweiergruppe schnappte sich ein Rezept, richtete sich alle benötigten Zutaten und fing konzentriert und zügig an, alles ganz exakt zuzubereiten. Doch gut Ding will Weile haben! Ganz überrascht schauten wir auf die Uhr und stellten fest, dass schon eineinhalb Stunden in der Küche wie im Fluge vergangen waren. Ein wenig erschöpft, aber stolz auf die fertigen Brotaufstriche benötigten alle erst einmal eine kurze Verschnaufpause, in der auch gleich alle Brotaufstriche probiert und bewertet wurden. Fast einstimmig wurden gemeinsam einige Aufstriche für den Tag der offenen Tür ausgewählt! Nach dieser Stärkung waren alle bereit, sich dem



nächsten Schritt zur Vorbereitung des veganen Infostandes zu widmen: Fleißig wurden von allen Mädels Informationen über „Warum vegan?“, „Vegane Lebensmittlalternativen“ und „Ein Quiz rund um das Thema Vegan“ zusammengesucht, eindruckliche Fotos aus Broschüren ausgeschnitten, aufgeklebt und dazu geschrieben. Mit viel Mühe und detailreicher, konzentrierter Arbeit entstanden so Plakate, die am Tag der offenen Tür im Tierheim zu finden sein werden. Den Abschluss dieses Treffens bildete eine „kleine große Überraschung“, auf die sich die Mädels schon den ganzen Tag freuten. Gespannt blickten sie zum Tierheim, als vier kleine weiß-schwarz gefleckte Fellknäule in ihre Richtung getapst kamen. Unter vielen „Ohh, sind die süß!“ und „Schau mal, wie klein sie sind!“-Ausrufen durften die Mädels mit den Welpen kuscheln und ihnen beim Spielen zuschauen. Was für ein schöner Tagesabschluss im Tom-Tatze-Tierheim!



Juli 2016

Tierschutzjugend

Am 9.7.2016 trafen wir - die TSJ und einige Eltern, die wir als Fahrer engagieren konnten - uns auf dem Parkplatz des Tom Tatzte Tierheims. Gespannt, was uns erwarten würde, machten wir uns auf den Weg zum Agility Hundesport Zentrum in Hockenheim, wo wir ein Turnier einmal hautnah miterleben wollten. Nach einer kurzen Einführung in die Hundesportart Agility, nahmen wir auch schon unsere Plätze mit bestem Blick auf das Geschehen ein, denn die Wettkämpfe waren schon im vollen Gange. Interessiert verfolgten die Mädchen die Läufe der einzelnen Hunde und applaudierten jedem Vierbeiner nach getaner Arbeit. Aber wir waren ja nicht zum Vergnügen da: Also beobachteten wir aufmerksam den Umgang, den die Hundebesitzer mit ihren Tieren in- und außerhalb des Wettkampfplatzes pflegten. Fragebögen leiteten unsere jungen Tierschützer dabei an und so konnten wir das ganze Turnier später noch einmal aus Tierschutzsicht kritisch betrachten und verschiedene Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Nach einigen interessanten Stunden machten wir uns mit den verschiedenen, neu gewonnenen Eindrücken auf den Rückweg.



Juli 2016

Tierschutzkids

Das letzte Treffen vor den Sommerferien, bald geht es ab in den Urlaub. Doch wie steht es eigentlich mit dem Tierschutz in unserem Urlaub? Dieser Frage sind wir in unserem heutigen Treffen auf den Grund gegangen. Anhand eines Frage - Antwort - Spiels wurde geklärt, welche Touristenattraktion in welchem Land kritisch beurteilt wird, welche Tierquälereien sich dahinter verbirgt und was man als Tourist dagegen tun kann. Während der Stierkampf allen direkt klar war, wunderte sich das eine oder andere Kind doch darüber, warum man sich nicht mit exotischen Tieren oder Tierbabies fotografieren lassen sollte. Hatten sie die Antwort gehört - die Tiere werden ihrem natürlichen Lebensraum entrissen, werden nicht artgerecht gehalten, sondern müssen Tag ein Tag aus am Straßenrand warten, bis Touristen zum Fotografieren kommen, was noch zusätzlichen Stress bedeutet, war jedem schnell klar, warum. An vielen weiteren Beispielen wurde immer wieder deutlich, dass es wichtig ist, auch im Urlaub Tiere als Mitgeschöpfe, als Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen zu sehen. Wenn man dies beachtet, macht man auch im Urlaub nicht so viel falsch und kann seine Ferienreise mit gutem Gewissen genießen. Schnell hatten unsere Kids diese Zusammenhänge erkannt. Während zu Beginn die Antworten schleppend kamen und das Punktekonto der Teams nur langsam anstieg, wurden sie von Runde zu Runde. Gegen Ende war jede Antwort ein Volltreffer! So gerüstet, konnten wir die Gruppe problemlos in die Ferien entlassen.

Um auch richtig in Ferienstimmung zu kommen, nutzen wir das schöne Wetter und gingen noch eine große Runde mit den Tierheimhunden Gassi.



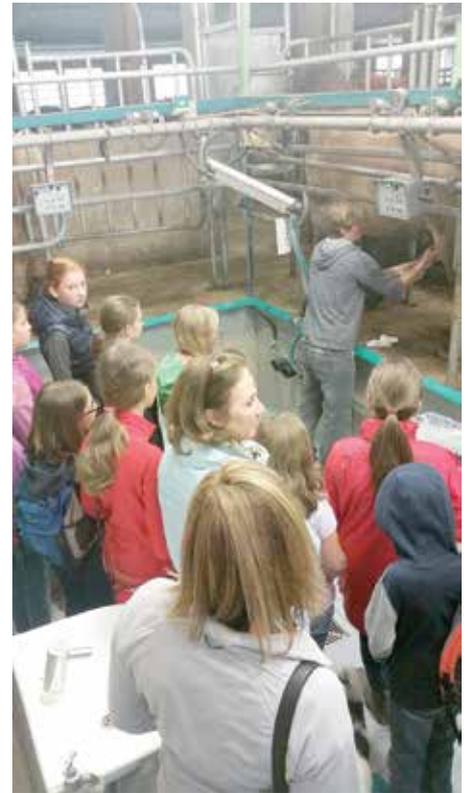
September 2016

Tierschutzjugend/-kids

Heute hieß es für unsere Jungs und Mädels früh aufstehen: Ein Ausflug stand auf dem Programm und dieser führte uns in den Odenwald, genauer gesagt zum Kurgestüt Hoher Odenwald in Waldbrunn/ Mülb, einem demeter Hof.

Gleich zu Beginn unserer Führung konnten wir mit eigenen Augen sehen, dass es sich um eine Stutenmilchfarm handelt: Als wir ankamen, war das Melken bereits im vollen Gang. Es war spannend zu sehen, wie der Melkvorgang abläuft, wobei die Phase vor und nach dem Melken fast interessanter war: Die Pferde scharften mit den Hufen und drängelten in den Gängen, da sie es kaum erwarten konnten, in den Melkstand zu kommen. Kaum wurde ein Melkstand frei, lief auch schon die nächste Stute hin – klar, hier wartete leckerer Hafer. Dank dieser Bestechung schien das Melken für die Tiere aber stressfrei und entspannt abzulaufen und wir konnten uns ein wenig Theorie widmen. Frau Zollmann vom Kurgestüt erklärte uns einiges rund um das Melken der Stuten – vor allem im Vergleich zu Kühen. So haben Stuten im Gegensatz zu Kühen zwei Zitzen am Euter und geben deutlich weniger Milch – pro Melkvorgang nur 2 – 4 Liter, abhängig von der Rasse, dem Alter der Stute und vor allem dem Alter des Fohlens. Dieses muss nämlich bei der Stute bleiben, sonst gibt sie keine Milch mehr. Eine Tatsache, die uns aus Tierschutzsicht natürlich sehr gut gefällt!

Unser nächster Weg führte uns dann direkt zu eben diesen Fohlen – Füttern stand auf dem Programm. Die Begeisterung unsere Gruppen war nicht zu übersehen, als sie den Fohlen Hafer und Heu anreichen durften. Natürlich wurde auch das eine oder andere Fohlen gestreichelt und schnell hatte jedes Kind einen Liebling. Nach einigen allgemeinen Informationen über Pferde, z.B. ihrer Ernährung, berichtete uns Frau Zollmann sen., die diesen Teil der Führung übernommen hatte, noch von einer Sache, die uns ebenfalls positiv stimmte: Normalerweise gelten Haflingerstuten als optimale Milchstuten. Auf dem Kurgestüt gibt es aber keine einzige reinrassiger Haflingerstute mehr. Familie Zollmann setzt auf verschiedenen Mischungen. Der Hintergrund: Für die Herstellung der Stutenmilch ist natürlich eine große



Anzahl von Fohlen nötig. Häufig werden diese Jungtiere sofern sie nicht als Milchtiere behalten werden, nach dem Absetzen direkt geschlachtet. Ein Schicksal, das diesen Fohlen nicht blühen wird: Sie werden als Reittiere verkauft und dafür sind andere Rassen besser geeignet.

Nun ging es für unsere Gruppe in den Verkaufsraum und wir durften Stutenmilch probieren. Sie gilt aufgrund ihrer Zusammensetzung als besser verträglich für den Menschen. Ob das stimmt, konnten wir natürlich nicht überprüfen. Auf jeden Fall schmeckte sie vielen unserer Kids besser als Kuhmilch – sie ist deutlich süßer! Doch die Stutenmilch wird nicht nur – tiefgefroren oder als Pulver – in die ganze Welt verschickt, es werden auch Körperpflegeprodukte daraus hergestellt.

Damit war unsere offizielle Führung zu Ende. Wir wurden aber eingeladen, noch eine halbe Stunde zu warten. Dann würden die Stuten zu ihren Fohlen zurück dürfen und die gesamte Herde auf die Koppel gelassen. Klar ließen wir uns hierzu nicht zwei Mal bitten. Als der Moment dann endlich gekommen war, gab es erst ein freudiges Begrüßungswiehern und im Nu hatten sich Mütter und Kinder gefunden. Einige

Fohlen vollführten Bocksprünge, andere trabten mit ihrer Mutter durch die große Halle und viele tranken bei ihren Müttern Milch. Auch die Mütter ließen es sich nicht nehmen, die Futterreste der Fohlen zu verspeisen. Es war einfach schön, dieses Wiedersehen anzusehen. Dann ging es für die gesamte Herde – auf dem Hof stehen rund 100 Tiere – auf die Koppel. Als das Tor aufging, setzte sich der Trupp in Bewegung. Die meisten trabten gemütlich heraus, einige waren aber nicht zu bremsen und galoppierten den Weg entlang. Nach ca. 200m hatten sie die Koppel erreicht. Diese war so weitläufig, dass wir nach kurzer Zeit nur noch 10 – 20 Tiere sehen konnten. Doch dies war nur die Übergangskoppel! Wenn sich die Pferde ein wenig beruhigt hatten ging es noch weiter auf die Wochenendkoppel, die nochmal um einiges größer ist. Einfach schön, dachten wir. Aber wir waren ja nicht nur zum Vergnügen da, wir wollten das Ganze ja auch kritisch sehen. So hatten wir die Zeit, in der wir auf die Muttertiere gewartet hatten, damit verbrachten, darüber nachzudenken, was wir von einer Stutenmilchfarm halten. Sicher gab es gegenüber der Milchkuhhaltung Vorteile – es gibt einen sehr engen Kontakt der Familie Zollmann

zu ihren Tieren und sehen sie nicht nur als Nutztier und die Fohlen bleiben bei ihren Müttern, andererseits gibt es aber auch Punkte, die man kritisch sehen muss, zum Beispiel die Tatsache, dass der Fohlenmarkt eh sehr voll ist und fraglich ist, ob immer eine ausreichend große Nachfrage für junge Pferde besteht. Außerdem werden die Fohlen jeden Tag stundenweise von ihren Müttern getrennt, was vor allem bei sehr jungen Tieren sicher Stress bedeutet. Letztendlich kamen wir zu dem Ergebnis, dass uns die Stutenhaltung im Vergleich zur konventionellen Milchkuhhaltung deutlich besser gefallen hat und aus dieser Sicht – sollte man nicht auf Milch verzichten wollen – Stutenmilch eine Alternative ist. Das aber Körperpflegeprodukte aus der Milch hergestellt werden, das konnten wir nicht nachvollziehen. Hier gibt es ausreichend gute Produkte auf pflanzlicher Basis! Einig waren wir uns aber vor allem in einem Punkt: Wenn schon Nutztierhaltung, dann bitte so wie hier: Mutter und Kinder zusammen auf weitläufigen Koppeln, nicht nur artgerecht, sondern wesensgemäße. Das ist mehr als artgerechte Haltung und zielt darauf ab, dass die Nutztiere sich ihrem Wesen nach verhalten können.



Weitere Informationen über die Tom-Tatze-Tierschutzjugend:

<http://www.tierschutz-wiesloch.de/Tierschutzjugend.phtml>

Ihr könnt euch auch unseren neuen Flyer im Tom-Tatze-Tierheim abholen. Dort könnt ihr vieles über uns und unsere Aktivitäten nachlesen.

Für Anfragen könnt ihr gerne folgende E-Mail-Adresse benutzen:

tom-tatze-ts@gm.de

Na, Lust bekommen?

Dann geht mit uns „on tour“...



Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dann geht auf www.tierschutz-wiesloch.de, dort findet ihr viele Berichte unserer Treffen.

Weitere Informationen erhaltet ihr auch im Tom-Tatze-Tierheim oder wendet euch per Mail an unsere Betreuer: tom-tatze-ts@gm.de.

Vielleicht bis bald 😊



Nußlocher Straße 108
69190 Walldorf
Tel. 06227/1057, Fax 382738
tierschutz-wiesloch@t-online.de
www.tierschutz-wiesloch.de



Geschäftsstelle
Frauenweiler Weg 22
69168 Wiesloch
Tel. 06222/81701, Fax 388935
v.stutz@t-online.de

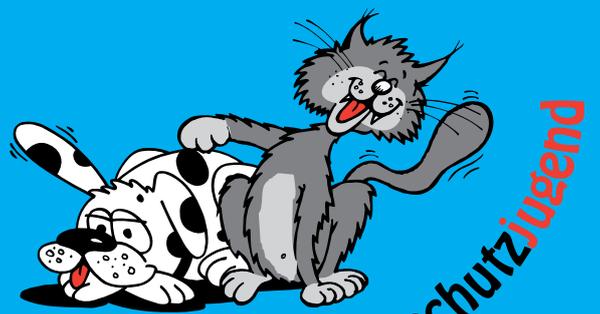
Verantwortlich i.S.d.P.: Volker Stutz, 1. Vorsitzender, Anschrift wie vor.
Auflage: 300 Ex. Nachdrucke oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.

Hallo,

kennt ihr schon die
Tom-Tatze-
Tierschutzjugend?

Nein?

Dann wird es aber Zeit!



Tom-Tatze-Tierschutzjugend

on tour...

Minister Peter Hauk trifft Landestierschutzverband und besucht Tierheim Karlsruhe



Ende September 2016 besichtigte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk (MdL) gemeinsam mit der Landestierschutzbeauftragten Dr. Cornelia Jäger das Tierheim Karlsruhe und traf sich anschließend mit Vorstandsmitgliedern des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. zu einem intensiven und konstruktiven Gedankenaustausch.

Herbert Lawo, erster Vorsitzender des Landestierschutzverbandes: „Wir freuen uns über das Interesse an den Tierschutzpositionen und sehen darin die Basis konkreter Vorhaben tatsächlich anzugehen.“

Im Rahmen seiner Vororttermine stattete Landwirtschaftsminister Peter Hauk (MdL) zu Beginn dieser Woche gemeinsam mit der Landesbeauftragten für Tierschutz Dr. Cornelia Jäger dem Landestierschutzverband und dem Tierheim in Karlsruhe einen Besuch ab.

Bei einem Rundgang über das Tierheimgelände konnten sich die hochrangigen Besucher einen Überblick über die tierischen Bewohner und deren Unterbringung verschaffen. Markus Richter – stellvertretender Vorsitzender des Tierschutzvereins und Mitglied im erweiterten Vorstand des Landesverbandes – erklärte dem Minister anschaulich die Erfolge und auch die Probleme im Tierheimalltag. Stolz ist man im Tierheim beispielsweise auf das erfolgreiche „Hundeausführkonzept“ und die inzwischen ca. 100 zertifizierten Gassigehrer. Mehr als deutlich wurde allerdings u.a. auch die Sanierungsbedürftigkeit der teilweise noch aus dem Jahr 1955 stammenden Hundehäuser und der Quarantäne. Eine solche, inzwischen marode Bausubstanz, ist leider noch in vielen Tierheimen in BW zu finden. Nicht zuletzt aufgrund der Zuschüsse aus Landesmitteln (Fördermaßnahme VwV Tierheime, eine Maßnahme die bereits 2010 ins Leben gerufen wurde) und der Beteiligung der Stadt in gleicher Höhe konnten aber zumindest hier in Karlsruhe vor kurzem die Bautätigkeiten für das neue Hundehaus in Angriff genommen werden.

In einer anschließenden Gesprächsrunde stellte der erste Vorsitzende des Landestierschutzverbandes Herbert Lawo dem ministeriellen Besuch dann stellvertretend für seine 115 Mitgliedsvereine mit ihren insgesamt fast 50 000 Mitgliedern die dringendsten Anliegen der Tierschützer hierzulande vor.

Eines der Hauptthemen betraf den so genannten karitativen Tierschutz – also die Sorgen und Nöte, mit denen die Tierschutzvereine und Tierheime vor Ort am meisten zu kämpfen haben. Im Verlauf des sehr offenen und konstruktiven Gesprächs wurden u.a. die finanziellen Probleme

der Tierheime dargelegt, die im Wesentlichen darin begründet sind, dass von den Kommunen in weiten Teilen noch immer eine faire, kostendeckende Erstattung der Tierheimleistungen für die Betreuung von Fundtieren (gesetzlich eine originäre Aufgabe der Kommunen) verweigert wird. Minister Hauk sagte zu, hier das Anliegen der Tierheime mit zu vertreten.

Ebenfalls ein Dauerproblem stellt landauf landab das Elend „wild lebender“ Hauskatzen und ihre unkontrollierte Vermehrung dar, dem die TierschützerInnen versuchen, mittels – ebenfalls sehr kostenintensiven – Kastrationsaktionen zu begegnen. Lawo dankte der Landesregierung dabei ausdrücklich für die Unterstützung dieser Bemühungen.

Tierheime sehen sich zudem immer mehr mit der Aufnahme exotischer Tierarten konfrontiert, denen sie vielfach nicht mehr gerecht werden können. In Ermangelung einer eigenen Exotenstation müssen Tierheime und auch Behörden in BW deshalb immer wieder auf Hilfe und Fachkompetenz der Reptilienauffangstation in München zurückgreifen. Um diese Möglichkeit weiter zu erhalten, wurde die Landesregierung gebeten, diese Leistungen zu entschädigen, um den Bestand der Station nicht zu gefährden. Auch die Zahl „schwieriger Hunde“ nimmt in Tierheimen immer mehr zu. Oft wurden diese Hunde von unbedarften oder überforderten Haltern mangels Hundekenntnis und/oder falscher bzw. fehlender Erziehung nicht ausreichend auf die Anforderungen an das Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet. Als tatsächlich oder vermeintlich aggressive bzw. gefährliche Hunde will man sie dann wieder loswerden.

Letztlich wird den Tierheimen aufgebürdet, erlerntes Fehlverhalten in langwierigen und aufwändigen Übungsstunden wieder einigermaßen auszubügeln.

Herbert Lawo brachte es im Laufe des Gesprächs folgendermaßen auf den Punkt: „Tierschutz ist in unserem System vor allem auf Reparaturbetrieb ausgerichtet. Er greift i. d. R. erst ganz am Ende einer langen Kette von Fehlfunktionen und muss dort mühsam versuchen, lange zurückliegende Schäden wieder zu richten. Als Tierschützer wünschen und fordern wir jedoch, am Anfang der Kette zu agieren und die Probleme erst gar nicht entstehen zu lassen. Das käme nicht nur den Tieren zugute, sondern würde auch deutlich die finanziellen Anforderungen reduzieren.“ Geschehen könnte dies bspw. durch eine klarere Regulierung von Zucht, Handel und Haltung der Heimtiere, angefangen bei der Exotenhaltung im Privatbereich bis hin zur Voraussetzung der Sachkunde für die Hundehaltung und zur Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht von Hunden und Katzen, um den Tierhandel und die Tierhalter mehr in die Pflicht nehmen.

Neben anderen eher politischen Themen wurde auch die tierschutzorientierte Förderung der landwirtschaftlich gehaltenen Tiere erörtert. Die Tierschützer fordern darüber hinaus die Einführung eines verpflichtenden Systems zur tierschutzbezogenen Fleischkennzeichnung, das den Verbrauchern ermöglicht, leicht zu erkennen, unter welchen Bedingungen die Tiere ihr Dasein bis hin zur Schlachtung verbracht haben, vergleichbar der Eierkennzeichnung.



(von rechts nach links): Dr. Cornelia Jäger, Minister Peter Hauk (MdL), Herbert Lawo (Landestierschutzverband), Markus Richter (Tierheim Karlsruhe), Stefan Graf (Landestierschutzverband)

Die Problematik **ausgedienter** und **abgeschobener** oder **vernachlässigter** Pferde ist nur ein Tierschutz-Aspekt, mit welchem Tierschützer in zunehmendem Maße konfrontiert werden.

Es gibt zahllose Pferde, die von ihren ehemaligen Besitzern im Stich gelassen werden, wenn sie den hohen Ansprüchen nicht mehr genügen, die aufwendige Pflege und Betreuung lästig wird oder die Haltung zu kostenintensiv. So werden

- viele Pferde im Turniersport **schon im Alter von 8 Jahren gnadenlos abgeschoben**, da sie durch die starke **Dauerbelastung** frühzeitige Schädigungen aufweisen und mit dem Ehrgeiz der Reiter nicht mehr mithalten können.
- Für Kinder gekaufte Ponys sind plötzlich uninteressant oder als Reittier **„zu klein“** und ein **„passender Nachfolger“** in der jetzt angemessenen Größe nimmt dessen Platz ein.
- Freizeitpferde, die aus Altersgründen nicht mehr als **Reittiere** nutzbar sind, **müssen weg, obwohl sie noch eine lange Lebenserwartung hätten**. (Pferde können ca. 30 Jahre alt werden, Ponys und Esel sogar noch älter).
- Oder Pferdebesitzer sehen sich aus finanziellen Gründen nicht mehr in der Lage ihre Huftiere weiter zu versorgen.

Gerade bei älteren Pferden ist es absehbar, dass zusätzliche teure, tierärztliche Behandlungen anstehen wobei die Tiere selbst immer weniger „nutzbar“ sind.

Für all diese Pferde gibt es meist nur zwei Alternativen, Tierschützer nehmen sich der Tiere an oder aber sie landen direkt beim Pferdemetzger, bzw. werden nach lang andauernden, qualvollen Lebend-Transporten erst im Ausland geschlachtet.

Der Landestierschutzverband Baden-Württemberg e. V. ist eine Tierschutzorganisation, die sich unter anderem um solche Pferde kümmert.

Aber auch wenn die zuständigen Behörden Pferde aus tierschutzwidrigen Haltungen offiziell wegnehmen müssen, versucht der Landestierschutzverband zu helfen. Denn es ist nicht einfach, gleichzeitig für mehrere Pferde (in meist schlechter gesundheitlicher Verfassung) geeignete Unterbringungsmöglichkeiten zu finden.

Der Landestierschutzverband bemüht sich, beschlagnahmte oder „ausgemusterte“ Pferde zunächst einmal vorübergehend artgerecht unterzubringen.

Immer wieder gelingt es uns, einige der Tiere später an geeignete Personen weiterzuvermitteln, die bereit und in der Lage dazu sind, diesen Tieren ein dauerhaftes neues Zuhause zu bieten.

Manchen Pferden kann eine erneute Umstellung allerdings nicht mehr guten Gewissens zugemutet werden.

Es sind gerade die alten Pferde und die Tiere mit leidvoller Vergangenheit, die dem Landestierschutzverband erhalten bleiben und denen wir einen artgerechten Lebensabend ermöglichen wollen.

Es ist sicher leicht nachvollziehbar, dass ein solches Engagement hohe Kosten mit sich bringt. Zur Finanzierung dieser Aufgabe ist der Landestierschutzverband auf Spendengelder dringend angewiesen.

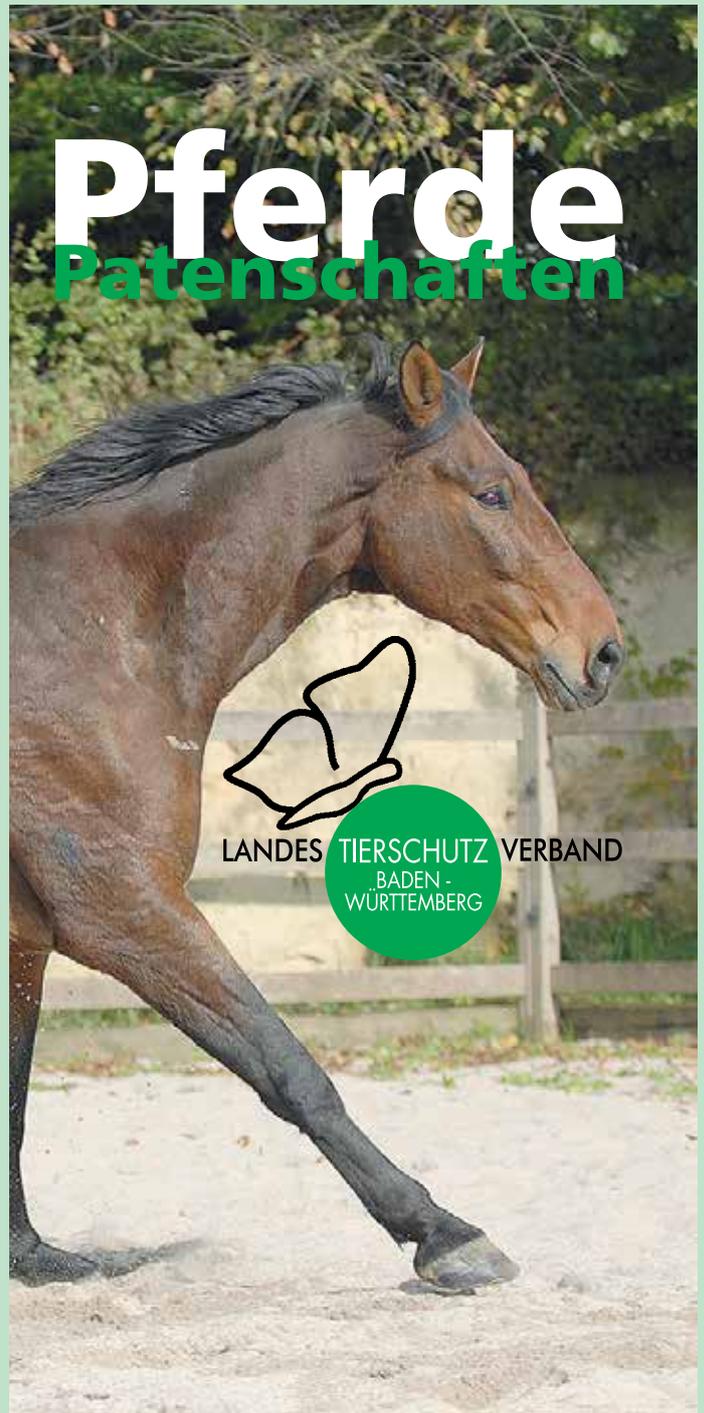
Deshalb unsere Bitte an Sie:

Übernehmen Sie über die anhängende Erklärung eine Patenschaft für eines unserer sogenannten „Gnadenbrotpferde“ und helfen Sie so, dass diese Tiere jetzt noch ein schönes Leben genießen können.

Dauer und Höhe des monatlichen Patenbeitrags liegt in Ihrem freien Ermessen.

Die Pferdepatenschaft ist zudem jederzeit kündbar.

Gerne können die Paten auch Kontakt zu ihren Patenpferden aufnehmen, sie beispielsweise gelegentlich besuchen und sich



selbst davon überzeugen, dass die **Patenschaftsgelder** wirklich **für ein ganz bestimmtes Pferd** verwendet werden.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle an, wir beraten Sie gerne.

Wir übersenden Ihnen auf Anforderung auch gerne unseren **Flyer „Pferde-Patenschaften“**.

**Landestierschutzverband
Baden-Württemberg e.V.**
Unterfeldstr. 14 B · 76149 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 70 45 73 · Fax 07 21 / 70 53 88
landestierschutzverband-bw@t-online.de
www.landestierschutzverband-bw.de



30 JAHRE AKADEMIE FÜR TIERSCHUTZ

Tierschutz mit Herz und Verstand wird beim Deutschen Tierschutzbund großgeschrieben. Zum 30-jährigen Bestehen der Akademie für Tierschutz als Kompetenzzentrum des Deutschen Tierschutzbundes feierten die Mitarbeiter zusammen mit geladenen Gästen diesen besonderen Tag.

Von Nadia Wattad



1 Am Jubiläumstag ist der Weg zur Akademie festlich geschmückt.

2 V. l. n. r.: Dr. Brigitte Rusche, Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes (DTSCHB) und Leiterin der Akademie für Tierschutz, Roman Kolar, stellvertretender Leiter der Akademie für Tierschutz, und Reineke Hammeleers, Direktorin der Eurogroup for Animals.

3 Thomas Schröder, Präsident Deutscher Tierschutzbund, am Podium.

Neubiberg – ein idyllischer Ort unweit von München mit 14.000 Einwohnern. Hier ist die Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes zu Hause. Seit 30 Jahren arbeiten hier wissenschaftliche Mitarbeiter aus den Bereichen Agrarwissenschaften, Biologie, Tiermedizin und Recht zusammen, die aktuelle Tierschutzprobleme dokumentieren, bewerten und fachliche Lösungsansätze erarbeiten.



1 V. I. n. r.: Dr. Hans-Hermann Lambracht (DTSCHB), Gerd Fischer, Vorsitzender Landestierschutzverband Thüringen, und Wolfgang Apel, Ehrenpräsident DTSCHB. **2** V. I. n. r.: Kurt Beck, Mitglied im erweiterten Präsidium des DTSCHB und Ministerpräsident a. D., im politischen Austausch mit Anette Kramme, MdB und parlamentarische Staatssekretärin (SPD). **3** V. I. n. r.: Dr. Holger Vogel, Präsident des bpt, und Dr. Siegfried Moder (bpt). **4** V. I. n. r.: Dr. Iris Fuchs im Gespräch mit Renate Seidel, Vizepräsidentin DTSCHB. **5** Dr. Brigitte Rusche, Vizepräsidentin DTSCHB, und Günter Heyland, amtierender Bürgermeister von Neubiberg. **6** V. I. n. r.: Bernhard Kühnle (BMEL) im Gespräch mit Dr. Brigitte Rusche und Jochen Dettmer (Neuland). **7** V. I. n. r.: Maria Haase, Rechtsabteilung DTSCHB, und Jürgen Plinz, Schatzmeister DTSCHB.

Bei der Eröffnung der Akademie am 21. Juni 1986 gab sich kein Geringerer als der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl die Ehre – schließlich war die Tierschutzakademie schon damals die erste ihrer Art in Europa. Sie konnte auf einem Grundstück errichtet werden, das der Neubiburger Buchhändler Adolf Hempel auf Anregung seiner tierschutzengagierten Tochter Elfriede Falk dem Deutschen Tierschutzbund testamentarisch übereignet hatte. Die Akademie für Tierschutz sollte Begegnungs-, Diskussions-, Forschungs- und Ausbildungsstätte in einem sein – Aufgaben, die sie bis heute prägen.

Mit viel Liebe zum Detail und hohem persönlichen Einsatz trieb der damalige Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, der Münchner Rechtsanwalt Dr. Andreas Grasmüller, den Bau voran.

Was 1986 mit zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern begann, hat sich während der Präsidentschaft von Wolfgang Apel und unter der Leitung von Dr. Brigitte Rusche zu einem 40-köpfigen Team entwickelt.

Bis 1995 zogen alle Fachreferate des Deutschen Tierschutzbundes von der Bundesgeschäftsstelle in Bonn in die Akademie für Tierschutz um. Das 30-jährige Jubiläum, das rund 100 geladene Gäste gemeinsam mit den Mitarbeitern der Tierschutzakademie feierten, fand an einem schönen Sommertag statt, an den sich die Gäste auch dank der aus dem Westdeutschen Rundfunk bekannten Moderatorin Simone Sombecki sicherlich noch lange erinnern werden. Sombecki eröffnete den Jubiläumstag.

Dr. Brigitte Rusche, Leiterin der Akademie für Tierschutz und Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes, übernahm anschließend das Wort.

Sie war es, die die Akademie von Beginn an miterlebte und die ihren Wohnort 1989 von Bonn nach München verlagerte. „30 Jahre Akademie für Tierschutz bedeuten für mich persönlich zahlreiche spannende Begegnungen und Diskussionen, Erfahrungen und Erkenntnisse im Umgang mit Mensch und Tier, die ich nicht missen möchte“, erinnert sich Dr. Rusche. Alternativmethoden zu den grausamen Tierversuchen voranzutreiben, stand zu Beginn im Zentrum des tierschützerischen Engagements.

„Wir wollten ansetzen, wo damals die Entwicklung stecken blieb, und so einen konkreten Beitrag zur Abschaffung von Tierversuchen leisten“, so Dr. Rusche. Und das mit Erfolg: So wurden in dem akademieeigenen Labor zusammen mit Kooperationspartnern zwei Testverfahren weiterentwickelt, mit denen Tierleid verhindert wurde. Darüber hinaus bauten die Mitarbeiter in der Akademie die erste Datenbank für Alternativmethoden auf.

„Exemplarisch Lücken aufzeigen, Entwicklungen anstoßen, beispielhaft zeigen, wie Probleme praktisch gelöst werden können, um Tiere zu schützen, diesen Weg verfolgen wir bis heute“, resümierte Dr. Rusche. Zuletzt sprach sie allen Mitstreitern und Entscheidungsträgern des Verbandes ihren Dank aus und hob Wolfgang Apel für seine Unterstützung



Die Preisträger des TiBu, Prof. Dr. Achim Spiller, Silvia Liebrich, Christian Rohde (v. l. n. r., letzte Reihe) und Stephanie Weigel (3. v. l.) zusammen mit dem Präsidium des Deutschen Tierschutzbundes und WDR-Moderatorin Simone Sombecki (4. v. l.).

besonders hervor, der anschließend das Wort ergriff: „Tierschutz mit Herz und Verstand ist die Basis unserer Arbeit. Die Mitarbeiter in der Akademie stellen hierfür die Grundlagen. Wir haben viel geschaffen.“

Neubergs Bürgermeister Günter Heyland hielt ebenfalls eine kurze Ansprache und überreichte Dr. Rusche im Namen der Gemeinde einen Scheck. Er betonte, dass der von der Akademie vergebene Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis Anregungen für die Schulen und Kultureinrichtungen bietet.

Bernhard Kühnle, Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit, Veterinärwesen im Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft in Bonn, hielt danach seine Ansprache. „Wir schätzen die Zusammenarbeit und die Fachexpertise, die hier in der Akademie erbracht wird“, betonte Kühnle und überbrachte die Grüße des Bundesministers Christian Schmidt.

DIE AKADEMIE IST ZUKUNFTSWEISEND

Roman Kolar, stellvertretender Leiter der Akademie, stellte in seinem Vortrag dar, dass die Einrichtung des Deutschen Tierschutzbundes trotz aller Erfolge in den letzten drei Jahrzehnten stets die kommenden Herausforderungen im Blick habe. „Diesen stellen wir uns heute und in der Zukunft“, so Kolar. Zudem gehe es in der Akademie um die Vermittlung von Tierschutzwissen. „In der Akademie gibt es ein umfangreiches Aus- und

Fortbildungsangebot, wir beraten in Tierschutzfragen, und insbesondere erarbeiten wir hier die fachlichen Grundlagen für die Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die politischen, rechtlichen und anderweitigen gesellschaftlichen Initiativen des Deutschen Tierschutzbundes“, erläuterte Kolar. Er informierte die Gäste, dass diese fachlichen Grundlagen die wissenschaftlichen Mitarbeiter auf der Basis von sorgfältiger Recherche, teils auch eigener Forschung sowie im fachlichen Diskurs mit Dritten erlangten.

Danach stellte er die unterschiedlichen Abteilungen der Akademie vor: Alternativmethoden zu Tierversuchen, Artenschutz, Tiere in der Landwirtschaft, Heimtiere,

Vegetarismus, die Tierheimberatung und die Rechtsabteilung. „Dass Tiere nach dem BGB keine ‚Sachen‘ mehr sind, der Tierschutz 2002 als Staatsziel in die bundesdeutsche Verfassung aufgenommen wurde oder die Einführung des Verbandsklagerechtes für Tierschutzverbände in manchen Bundesländern in den letzten Jahren: Für all diese Fortschritte im Recht, die uns natürlich nie weit genug gehen, haben unsere Juristen gestritten“, betonte Kolar. Er ging auch noch mal auf das Labor für Alternativmethoden zu Tierversuchen ein, das sich im Keller der Akademie befindet. „Wir sind glücklich, dass wir vor einiger Zeit mit dem Münchner Unternehmen cellasys einen Kooperationspartner gewonnen haben, der unser Labor noch einmal auf einen neuen technologischen Entwicklungsstand gebracht hat.“ In Führungen konnten die Gäste das Labor kennenlernen.

Anschließend nahm Gitarrist Ahmed El-Salamouny die Gäste mit auf eine musikalische Reise durch Brasilien.

Anschließend fand die Vergabe des TiBu statt – eine erstmalige Auszeichnung für Beiträge zur Stärkung des gesellschaftlichen Wertewandels hin zu einem Mehr an Tierschutz.



WEB

www.tierschutzbund.de/akademie

Hier finden Sie weitere Informationen zur Akademie für Tierschutz sowie die dazugehörige Broschüre und die Festschrift „30 Jahre Akademie für Tierschutz“ zum Herunterladen.

www.duundastier.de/jubilaeum

Noch mehr Eindrücke bietet eine Bildergalerie. Lernen Sie zudem die Preisträger in einzelnen Kurzinterviews besser kennen.

NEUE JUGENDWEBSITE ONLINE



Die überarbeitete Jugendwebsite des Deutschen Tierschutzbundes erscheint im neuen Glanz und ist erst seit wenigen Tagen online.

Neben tierschutzinteressierten Jugendlichen finden auch Schüler Tipps und Hintergrundinfos für Referate und mehr.

Von Dorthe Becker

Wie beschäftige ich meinen Hund? Was darf meine Katze fressen? Wie sieht das richtige Gehege für meine Meerschweinchen aus und welche Wildtiere leben direkt vor meiner Haustür? Was kann ich im Alltag für den Tierschutz tun und wie kann ich Tieren in Not helfen? All das und vieles mehr beantworten wir auf unserer neu gestalteten Jugendwebsite www.jugendtierschutz.de. Neben tierschutzinteressierten Jugendlichen finden auch Schüler Tipps und viele Hintergrundinfos für Referate – über Landwirtschaft, Tierversuche, Haustiere und Artenschutz. Wer sich mehr Tierschutz im Unterricht wünscht, kann Tierschutzlehrer aus der Region in seine Schule einladen. Auch wer in einer Jugendgruppe aktiv werden möchte, findet bei uns die passenden Adressen in seiner Nähe und eine Terminübersicht.

ANSPRECHENDES STREET-ART-DESIGN

Optisch erscheint die Seite in einem neuen, frischen Street-Art-Design. Das übersichtliche Menü macht es der jungen Zielgruppe leicht, das passende Thema zu finden: Wo kann ich Tieren helfen, wie bringe ich Tierschutz in die Schule, wo bekomme ich mehr Infos über Tiere und Tipps für den Alltag? Boxen, die wie Polaroid-Bilder anmuten, fallen direkt ins Auge und lotsen zu den passenden Hintergrundinfos, Aktionsideen und Alltagstipps. Ob Smartphone, Tablet oder PC – www.jugendtierschutz.de ist für alle Endgeräte optimiert.

www.jugendtierschutz.de

Reinklicken lohnt sich! Die neue Website lädt nicht nur optisch zu einem Rundgang ein, auch inhaltlich hat sie einiges zu bieten.



Dieser Hund befindet sich im Tierschutz- und Kastrationszentrum Odessa in der Obhut der Mitarbeiter.

WEIL JEDES TIERLEBEN ZÄHLT

Rund 50.000 Hunde haben die Mitarbeiter des Tierschutz- und Kastrationszentrums Odessa inzwischen kastriert. Jetzt rücken die Katzen und Hunde außerhalb des Stadtzentrums in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Von Verena Jungbluth

„Fangen, kastrieren und freilassen“ – so sieht der Alltag im Tierschutz- und Kastrationszentrum des Deutschen Tierschutzbundes in Odessa aus. Rund 20 Tierärzte und Pfleger kümmern sich dort um ihre Schützlinge – Straßenhunde sind das Herzstück der Arbeit. „Durch die Kastrationen und das anschließende Freilassen der Tiere konnten wir die Anzahl der frei lebenden Hunde im Stadtgebiet seit der Eröffnung des Zentrums 2005 auf circa 6.000 Tiere reduzieren. Die Hälfte der verbliebenen Hunde ist bereits kastriert, geimpft und mit einer Ohrmarke gekennzeichnet“, berichtet Wolfgang Apel, Ehrenpräsident des Deutschen Tierschutzbundes, der im Sommer gemeinsam mit Gerd Fischer, Aufsichtsrat der Stiftung Odessa, zu einem Arbeitsbesuch in der Ukraine war. Das Projekt ist einzigartig. Bevor der Deutsche Tierschutzbund mit der Arbeit begann, vermehrten sich die Tiere unkontrolliert und fristeten ein jämmerliches Leben auf der Straße. Um ihrer Herr zu werden, tötete die Stadt jährlich mindestens 10.000 von ihnen. Die Fangdienste erstickten die Hunde mit Chloroform in einer Tonne – ein grausamer Tod.

Das Töten der Tiere ist nicht nur aus Tierschutzsicht abzulehnen. Nach nur kurzer Zeit vermehren sich die übrigen Tiere wieder und die Population steigt erneut massiv an. Zum Glück gehört die sogenannte Budka, das „Todeshaus“, der Vergangenheit an.

GROSSER ZUSPRUCH DER BEVÖLKERUNG

Seit 2000 ist der Deutsche Tierschutzbund in Odessa tätig und hat zunächst mit provisorischen Mitteln sowohl in der Budka als auch in eigenen Erstaufnahmelagern mit der Kastration von Hunden begonnen und großen Zuspruch von der Bevölkerung, den Kirchen, der Wissenschaft, von Künstlern und letztlich auch von der Politik erhalten. Jüngst hat Gennadij Truchanov, Oberbürgermeister der Stadt Odessa, Wolfgang Apel mit dem Ehrenzeichen „Anerkennung“ der Stadt ausgezeichnet. Ende letzten Jahres hat das Stadtparlament zudem beschlossen, die gemeinsame Arbeit bis zum Jahr 2021 fortzuführen.

Da die Anzahl der Straßenhunde innerhalb des Stadtzentrums so weit unter Kontrolle ist, verlagert sich der Schwerpunkt der Arbeit auf die umliegenden Gemeinden. Dort leben immer noch mehrere Zehntausend

WEB

www.tierschutzbund.de/patenprojekt-odessa
Begleiten Sie den Deutschen Tierschutzbund auf seinem Weg und unterstützen Sie seine Arbeit in der Ukraine.

www.duunddastier.de/ukraine
Weitere Eindrücke des tierschützerischen Engagements in der Ukraine erhalten Sie in einer Bildergalerie.

Hunde auf der Straße. Das Tierschutzzentrum hat bereits mit acht Gemeinden Vereinbarungen getroffen: Entweder bringen diese die Hunde zur kostenlosen Behandlung direkt ins Zentrum oder die Tierärzte kastrieren und behandeln die Hunde vor Ort. Voraussetzung ist, dass die Tiere wieder an ihrem Ursprungsort freigelassen und dort von der Bevölkerung versorgt werden. Da einige Gemeinden keine tiergerechten Fahrzeuge besitzen, stellt der Deutsche Tierschutzbund dem Tierschutzzentrum noch im Herbst ein Tierrettungsfahrzeug zur Verfügung – finanziert durch Sonderspenden. Fachkundige Mitarbeiter können die Hunde damit in den Gemeinden abholen und nach der Kastration wieder zurückbringen.

HILFE FÜR DIE KATZEN VON ODESSA

Auch wenn der Verband schon früh auf das Leid der oft im Verborgenen lebenden Straßenkatzen aufmerksam gemacht hatte, lag das Augenmerk der Stadt bislang auf den Hunden. Die Tierschützer haben in den letzten Jahren schon über 10.000 Katzen behandelt und kastriert – angesichts der vielen Zehntausenden frei lebenden Tiere ist das ein Tropfen auf den heißen Stein.

Plakate machten vermehrt auf die Tierschutzarbeit aufmerksam, eine Werbefirma stellte Freiflächen zur Verfügung. „Im Oktober startet der Deutsche Tierschutzbund gemeinsam mit der Stadt Odessa eine weitere Kampagne, um sowohl die Bevölkerung als auch die Tierärzte für das Leid der frei lebenden Katzen zu sensibilisieren und sie von der dringend notwendigen Kastration zu überzeugen“, erzählt Apel. Zusätzlich baut das Tierschutzzentrum aktuell die dazugehörige ukrainische Website aus – auch so wird der Tierschutz über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

ENDSPURT IN KIEW

In Kiew läuft die Arbeit auf Hochtouren. Nachdem 2012 bekannt wurde, dass anlässlich der Fußball-Europameisterschaft alle Straßenhunde „beseitigt“ werden sollten, hatte der Deutsche Tierschutzbund für das Leben der Tiere gekämpft und mit der Stadt ein Moratorium vereinbart. Ziel war es, 12.000 Straßenhunde auf Kosten des Verbandes zu kastrieren, zu impfen, zu kennzeichnen und wieder freizulassen. Mit Erfolg: Die Tierärzte in den drei städtischen Tierkliniken in Kiew haben seitdem 11.500 Hunde kastriert. Darunter auch Hunde von Haltern, die die Kosten dafür nicht selbst aufbringen können. Das Projekt steht vor dem Abschluss, die Arbeit in Kiew ist voraussichtlich im Frühjahr 2017 getan. Damit die Tierärzte bis dahin noch so viele Tiere wie möglich kastrieren können, machen der Verband und die Stadt nochmals vermehrt in der Bevölkerung auf das Programm aufmerksam. Denn auch privat gehaltene nicht kastrierte Hunde tragen zur Überpopulation bei. Zudem stehen die Außenbezirke der Stadt, in denen geschätzt noch 800 bis 1.000 Straßenhunde leben, bis dahin besonders im Fokus.

„Trotz der zwischenzeitlich besonders in der ukrainischen Hauptstadt Kiew widrigen politischen Umstände hat der Deutsche Tierschutzbund nie aufgehört, für die Tiere zu kämpfen. Das Ergebnis der jahrelangen Arbeit liegt nun klar auf der Hand: Wir haben die Geburt und die grausame Tötung von Hunderttausenden Hunden verhindert“, so Apel. Möglich wird dies durch die Förderer dieses einzigartigen Projektes.

Weiter ist es das Ziel, die Tierschutzarbeit nicht nur außerhalb von Odessa und Kiew bekannt zu machen. Es bleibt auch zu hoffen, dass sie für andere Regionen Süd- und Osteuropas, in denen Tiere zu einem Leben auf der Straße verdammt sind, zum Vorbild wird.



- 1 Katzenwelpen in der Obhut des Tierschutzzentrums in Odessa.
- 2 Kiew: Wolfgang Apel (rechts) mit Gennadij Plis, 1. Stv. des Oberbürgermeisters.
- 3 Odessa: Treffen mit Andrej Kotljär, 1. Stv. des Oberbürgermeisters (3. v. l.) und Alexander Ivanizkij, Vorsitzender des Umweltausschusses des Stadtparlamentes (4. v. l.).





DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

17.09.2016

Resolution des Länderrates des Deutschen Tierschutzbundes „Tierheime helfen. Helft Tierheimen!“

Auch wenn es inzwischen mit viel Aufwand gelungen ist, einzelne Tierheime wirtschaftlich zu stabilisieren: Die Lage der Tierheime in Deutschland bleibt angespannt.

Viele Tierschutzvereine – als ideelle Träger der Tierheime – haben in der Vergangenheit unzählige schwierige Situationen gemeistert. Sei es mit ihrem großen tierschützerischen Engagement, mit Hilfe von Bürgerinnen und Bürgern, durch direkte Hilfen des Deutschen Tierschutzbundes und seiner Landesverbände oder in einzelnen Bundesländern durch Sondertöpfe. Doch das kann auf Dauer nicht Zustand bleiben. Denn:

Der Hauptgrund für die schwierige, existenzbedrohende Lage bleibt nach wie vor die nicht kostendeckende Erstattung der für die Kommunen übernommenen Pflichtaufgaben. Weil die Tierheime ihre Rücklagen für den laufenden Betrieb aufgebraucht haben, ist es in den letzten Jahren zu einem Investitionsstau gekommen. Zugleich werden den Tierheimen immer neue Aufgaben zugeschoben – zumeist als Folgen der Gesetzgebung oder von Vollzugsdefiziten. Beispielhaft genannt seien hier die Landeshundeverordnungen, die fehlenden Regelungen zur Haltung von exotischen Tieren oder die immer noch fehlende bundesweite Katzenschutzverordnung mit einem Kastrationsgebot für frei lebende Katzen. Dies sind nur einige Aspekte, die dazu führen, dass immer mehr Tiere immer länger betreut werden müssen. Die Folge: Die Kosten der Tierbetreuung steigen stetig. Im Koalitionsvertrag der derzeitigen Bundesregierung steht das Versprechen, sich zu kümmern.

Am 26. September soll sich unter der Federführung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ein Runder Tisch aus Vertretern des Tierschutzes, des Bundes, der Länder und der Kommunen konstituieren, der sich mit der Lage der Tierheime auseinandersetzen wird. Die Beteiligten streben Lösungsvorschläge für eine finanzielle Besserstellung der Vereine durch die öffentliche Hand an. Der Länderrat des Deutschen Tierschutzbundes begrüßt diesen Runden Tisch ausdrücklich. Es ist der zweite Versuch, ein Spitzengespräch mit den Kommunen und den Verbänden zu führen. Der erste Versuch ist an der Verweigerung der Präsidien der kommunalen Spitzenverbände gescheitert, das Thema lösungsorientiert zu beraten.

Der Länderrat des Deutsche Tierschutzbundes appelliert an die Präsidentin des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, den Präsidenten des Deutschen Landkreistages, Landrat Reinhard Sager und den Präsidenten des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Bürgermeister Roland Schäfer, dieses Mal ihre gesellschaftliche Verantwortung durch eine persönliche Teilnahme an den Gesprächen am 26.9.2016 wahrzunehmen.

Der Länderrat des Deutschen Tierschutzbundes fordert die Teilnehmer am Runden Tisch zudem auf, dafür zu sorgen, dass:

- die Kommunen ihrer Verantwortung nachkommen und die durch die Tierheime übernommenen Pflichtaufgaben kostendeckend erstatten;
- ein bundesweit einheitlicher Rahmen geschaffen wird, der eine kostendeckende Erstattung der für den Staat erbrachten Leistungen in den Tierheimen garantiert, um die Bewirtschaftung der Tierheime dauerhaft abzusichern;
- für Fälle von beschlagnahmten und sichergestellten Tieren die zuständigen Behörden finanziell so ausgestattet werden, dass den Tierheimen die bei solchen Noteinsätzen entstehenden Ausgaben kostendeckend erstattet werden. Das gilt im Besonderen für die Betreuung der Tiere aus illegal eingeführten Welpen Transporten und aus Animal Hoarding Fällen;
- Bund, Land und Kommunen eine gemeinsame Anstrengung vollziehen, um unbürokratisch und unverzüglich einen Sofort-Investitionstopf von zunächst 50 Millionen Euro aufzulegen, der für dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur der Tierheime und zur Förderung des praktischen Tierschutzes vor Ort notwendig ist;

Den Welttierschutztag 2016 am 4. Oktober stellt der Deutsche Tierschutzbund gemeinsam mit den angeschlossenen Tierschutzvereinen und dem Länderrat unter das Leitmotto "Tierheime helfen. Helft Tierheimen!". Tierheime leisten Großartiges und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft – und das, obwohl sie vom Staat keine ausreichende, kostendeckende Unterstützung bekommen.

Mehr zur Lage der Tierheime unter: www.tierheime-helfen.de

52.470 Stimmen für die Tiere

Im Rahmen unseres Parlamentarischen Tierschutzfrühstücks hat Herr Schröder die stolze Zahl von 52.470 Unterschriften der Kampagne „Tierheime helfen. Helft Tierheimen!“ an die Schirmherrinnen des Parlamentskreises Tierschutz Dagmar Wöhl MD (CDU/CSU), Christina Jantz-Herrmann MD (SPD), Birgit Menz MD (Die Linke) und Nicole Maisch MD (Bündnis 90/ Die Grünen) überreicht.

Dabei machte Thomas Schröder deutlich, dass Tierschützer keine Bittsteller sind und einen Anspruch auf faire Bezahlung der von ihnen für die Gesellschaft erbrachten Leistungen haben. Neben den Kommunen, die ihre Aufgaben an die Tierheime übergeben, sind auch Bund und Länder in der Pflicht sich an der Absicherung der Tierheime zu beteiligen. Auch im Koalitionsvertrag der derzeitigen Bundesregierung ist das Versprechen festgehalten, sich um die Tierheime zu kümmern. Die über 52.000 Unterschriften unterstreichen, dass schnelle Hilfe notwendig ist. Die Abgeordneten im Parlamentskreis sollten diese Unterstützung nutzen und handeln.

Das Grußwort, das Nicole Maisch stellvertretend für alle Schirmherrinnen hielt, sehen Sie auf der rechten Seite. In ihrem Grußwort dankte Nicole Maisch allen Tierschützerinnen und Tierschützern für ihre wichtige Arbeit und würdigte das beeindruckende – meist ehrenamtliche – Engagement im praktischen Tierschutz. Sie machte deutlich, dass sich auch der Parlamentskreis Tierschutz bereits mit der finanziellen Situation der Tierheime auseinandergesetzt und in seiner letzten Sitzung Lösungsvorschläge formuliert hat. In einer gemeinsamen Erklärung, die fraktionsübergreifend beschlossen wurde, fordern die Mitglieder des Parlamentskreises Tierschutz, dass Tierheime die Ausgaben, die ihnen bei der Übernahme von staatlichen Aufgaben entstehen, tatsächlich auch kostendeckend erstattet bekommen. Und sie versprach, dass der Parlamentskreis Tierschutz auch in Zukunft Druck machen und lautstark für die Sache der Tiere eintreten wird. In dem vom Deutschen Tierschutzbund mitinitiierten Parlamentskreis tauschen sich Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen in regelmäßigen Treffen zu tierschutzrelevanten Themen aus.

V.l.n.r.: Dagmar Wöhl MD, Christina Jantz-Herrmann MD, Thomas Schröder, Nicole Maisch MD, Birgit Menz MD



Grußwort Nicole Maisch, Sprecherin für Tierschutz- und Verbraucherpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Herzlichen Dank für die Übergabe der zahlreichen Unterschriften im Rahmen Ihrer Kampagne „Tierheime helfen. Helft Tierheimen!“ Die große Anzahl der Menschen, die diese Petition unterschrieben haben, zeigt: Tierschutz treibt die Menschen um. Sie wollen, dass sich was verbessert in unserem Land! Dass Tierschutz endlich einen höheren Stellenwert bekommt.

Die Arbeit des Deutschen Tierschutzbundes, der Tierheime und anderer Verbände ist dabei nicht hoch genug zu schätzen! Ebenso das beeindruckende, meist ehrenamtliche Engagement unzähliger Bürgerinnen und Bürger, die sich für bessere Bedingungen für die Tiere einsetzen.

Tierschützerinnen und Tierschützer erwarten aber zu Recht, dass Bund, Länder und Kommunen ihren Teil dazu beitragen, dass es den Tieren besser geht. Durch ausreichende Finanzierung, kluge Gesetzgebung und wirksamen Vollzug im Sinne des Tierschutzes.

Stellvertretend für den Parlamentskreis Tierschutz möchte ich Ihnen für Ihre wichtige Arbeit im praktischen karitativen Tierschutz und als politische Interessenvertretung der Tiere danken. Der Parlamentskreis Tierschutz hat sich auf Initiative des Deutschen Tierschutzbundes im November 2015 gegründet, mit dem Ziel, Abgeordnete aller Fraktionen im Deutschen Bundestag zusammenzubringen, um sich über Tierschutzfragen auszutauschen und gemeinsame Positionen zu entwickeln. Schirmherrinnen des Parlamentskreises sind Christina Jantz-Herrmann für die SPD, Birgit Menz für die Linke, Dagmar Wöhl für die CDU/CSU und ich für Bündnis 90/Die Grünen.

Auch als Parlamentskreis Tierschutz haben wir uns in unserer letzten Sitzung damit auseinandergesetzt, Lösungsansätze zu formulieren, um die finanzielle Situation der Tierheime zu verbessern. Parteiübergreifend haben wir eine gemeinsame Erklärung beschlossen, mit dem klaren Ziel die Tierheime zu stärken. Wir wollen, dass Tierheime die Ausgaben, die ihnen bei der Übernahme von staatlichen Aufgaben entstehen, tatsächlich auch kostendeckend erstattet bekommen. Wir wollen, dass die unsägliche rechtliche Unterscheidung zwischen Fundtieren und herrenlosen Tieren aufgehoben wird, sodass Tierheime nicht auf den Kosten für vermeintlich herrenlose Tiere sitzen bleiben. Außerdem setzen wir uns unter anderem dafür ein, dem illegalen Welpenhandel und „Animal Hoarding“ sowie der nicht fachgemäßen Haltung von Tieren besser entgegenzuwirken.

Die Verbesserung der Situation in den Tierheimen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Hier müssen alle an einem Strang ziehen. Keine politische Ebene darf sich aus ihrer Verantwortung stehlen. Weder der Bund, noch die Länder, noch die Kommunen. Nur auf das große Herz der Tierschützerinnen und Tierschützer vor Ort zu setzen, ist politisch zu wenig und wird dem Anspruch unserer Verfassung, die Tiere zu schützen, nicht gerecht.

Anfang der Woche hat nun endlich der lang erwartete Runde Tisch Tierheime im Landwirtschaftsminister getagt. Ich hätte mir dieses Treffen sehr viel früher gewünscht und nicht erst ein Jahr vor der Wahl. Nichts desto trotz hoffe ich, dass es ein erster Schritt war und nun Bewegung in die Sache kommt!

Wir werden auf jeden Fall weiterhin Druck machen! Und ich bin mir sicher, Sie werden auch nicht locker lassen. Das ist gut! Wo politisch so wenig passiert, muss man immer wieder lautstark für die Sache der Tiere eintreten. Das machen Sie durch Ihre Kampagnen ganz hervorragend. Dafür möchte ich Ihnen noch einmal herzlich Danke sagen und viel Erfolg wünschen!

Ihre Nicole Maisch

TIERHEIME HABEN KEINE ANGST VOR FREMDEN.



Tierheime helfen.
Helft Tierheimen!
tierheime-helfen.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.



Tierheime helfen.
Helft Tierheimen!
tierheime-helfen.de

TIERHEIME FINDEN VERLORENES WIEDER.



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND EV.